

# Rad am Rhein

Frühjahr 2016  
24. Jahrgang

unbezahlbar



## Fahrgenuss wie auf Schienen

Mit dem Rad auf der  
Vennquerbahn und der  
Vennbahn unterwegs

Reisebericht ab Seite 26 >>>

  
Fahrrad Sternfahrt NRW

 **adfc**  
Düsseldorf e.V.

**Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf**  
Siemensstr. 46, Di + Do 17 bis 19 Uhr  
Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56  
[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de)

### Hat sich Ihre Adresse geändert?

In diesem Fall bitten wir Sie, unsere  
Mitgliederverwaltung zu informieren.  
ADFC e.V. · Postfach 107747 · 28077 Bremen  
Oder ändern Sie Ihre Adresse direkt unter  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de).

**IN DIESER AUSGABE**

<b>Radverkehrspolitik</b>	
Sternfahrt	04
Radhauptnetz	06
Stadtradeln	09
Erster Unternehmenspreis beim Stadtradeln	11
<b>Nachrichten</b>	
Mitgliederversammlung 2016	07
<b>Stellungnahme</b>	
Tour de France - „Grand Départ“ 2017 in Düsseldorf	08
<b>Leserbrief</b>	
Wer soll das bezahlen? Start der „Tour de France“ in Düsseldorf	08
<b>Berichtet</b>	
Pilot-Radfahrschule für Flüchtlinge in 2015	13
Unterwegs auf kleinem Fuß	14
Die Radfahrschule – mein Ehrenamt. Bald auch Deins?	15
<b>Vorgestellt</b>	
Just a la carte - Thomas Just	
Fahrradladen	16
Rasch, rastlos, rasant - Rotrunner	
Fahrradkuriere	18
Mit dem Fahrrad zur Mod-Party	23
<b>Touren &amp; Termine</b>	19
<b>Reise-Nachrichten</b>	
Deutschland per Rad entdecken	24
Neu erschienen: ADFC-Broschüre „Radurlaub 2016“	24
Neues von Bett+Bike: App statt Buch	25
<b>Reise</b>	
Fahrgenuss wie auf Schienen	26
Paris-Roubaix: oh, là, là!	28
<b>Technik</b>	
Gang-Schaltungen am Fahrrad – machen das Radeln leichter?!	29
<b>Nachrichten</b>	32
<b>Wir über uns</b>	38

Liebe Leserin, lieber Leser,

“ **Leben heißt sich ändern – demnach ist unsere Rad am Rhein quicklebendig.** ”

Seit nunmehr drei Jahren erscheint *Rad am Rhein* vollständig in eigener Regie. Das soll auch in 2016 im vierten Jahr so bleiben. Der ADFC Düsseldorf e.V. hat sich entschieden, *Rad am Rhein* so fortzuführen wie bisher - mit vielseitiger Themenauswahl in einem klaren Layout, in eigener Regie. Zum anderen können wir die Kosten nicht außer Acht lassen.

Unsere Zeitschrift muss keinen Gewinn erbringen, aber sie muss für den ADFC Düsseldorf e.V. bezahlbar sein. Daher hat der Vorstand nach langer Diskussion und reiflicher Überlegung beschlossen, statt drei Ausgaben – Frühjahr, Sommer, Herbst/Winter – jetzt nur noch zwei Ausgaben herauszugeben – im Frühjahr und im Sommer. Außerdem reduzieren wir die Auflagenhöhe, statt bisher 6.000 im Frühjahr und im Sommer sowie 3.000

im Herbst werden wir nur noch 3.000 Exemplare je Ausgabe erstellen lassen. Dafür wird jedes Heft denselben Umfang von 40 Seiten haben - wie bisher die ersten beiden Ausgaben eines Jahres.

Der Grund für diese Entscheidung liegt allein in den uns weglaufenden Kosten: Das professionelle Layout muss bezahlt werden, ebenso der Druck. Wir, der ADFC Düsseldorf e.V., werden die Zusammenarbeit mit unseren bisherigen Partnern fortsetzen, sowohl mit der Grafikerin Frau Birr als auch mit Düssel-Druck. Beides hat sich als erfolgreich für ein Heft mit vielseitiger Themenauswahl in einem klaren Layout erwiesen.

Mit dieser erneuten Veränderung unserer *Rad am Rhein* haben wir vor allem ein Ziel: Sie, liebe Leserin, lieber Leser auch weiterhin regelmäßig über alles rund ums Rad zu informieren. Denn: Wir sind kompetent in Sachen Fahrrad.

*Edda Schindler-Matthes*




Pinion-P118-World-Travel

Seite 29  
**Gang-Schaltungen am Fahrrad – machen das Radeln leichter?!**

**IMPRESSUM**

**Rad am Rhein** erscheint zweimal jährlich (im März und Juli). Kostenlose Zustellung an ADFC-Mitglieder. Kostenlos erhältlich bei Veranstaltungen des ADFC Düsseldorf e.V.  
**Herausgeber:** Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail: info@adfc-duesseldorf.de  
**(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.)**  
 SPARDA-Bank West eG., IBAN: DE89 3306 0592 0005 5208 27, BIC: GENODED1SPW

**Redaktion:** Edda Schindler-Matthes (verantwortlich); Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: 22. Mai 2016  
**Anzeigen:** ADFC Düsseldorf e.V., es gilt Preisliste 2013, Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe: 1. Juni 2016  
**Anzeigenverkauf:** anzeigen@adfc-duesseldorf.de  
**Layout:** Delia Birr  
**Auflage:** 3.000  
**Gesamtherstellung:** Düssel-Druck & Verlag GmbH, Bilker Allee 21-23, Tel. 0211/39 50 23, Fax 0211/30 73 46, e-mail: duessel-druck@t-online.de

 zertifiziertes Papier aus Recyclingpapier und Frischfasern aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Gastartikel und Kommentare unter vollem Namen, Kommentare oder Briefe müssen nicht die Meinung des ADFC wiedergeben. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Nachdruck nur mit Genehmigung des ADFC.

**Quellennachweis:** Der Quellennachweis für das Titelbild und von aus fremden Quellen bezogenen Fotos befindet sich auf S. 38.

# Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein, zusätzlich hat Ihr Verband mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

**10%**

Entega gewährt Ihnen 10 % Rabatt auf Ökostrom im ersten Vertragsjahr und 3 % Rabatt im zweiten.

**9€**

Sie sparen bei nextbike 9 Euro im RadCard-Tarif.

**5%**

Bei Flinkster, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5 % Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

**10€**

Bei Call a Bike sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

**15€**

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

Über 11 % Beitragsnachlass auf die Beiträge zur Fahrradversicherung sowie spezielle Erweiterungen. Außerdem Rabatte bei vielen sonstigen Versicherungen sowie speziell entwickelte ADFC-Produkte in der „ADFC-ASSekuranz“.

**11%**

Bei den Angeboten im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter auf Radreisen in Deutschland, Europa und weltweit 25 Euro Rabatt.

**25€**

**24 h**

**ADFC-Pannenhilfe:** Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannenfall unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert.**

Alle Vorteile und  
Konditionen auf  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)



# ADFC Fahrrad\*Stern

Sonntag, 8. Mai 2016

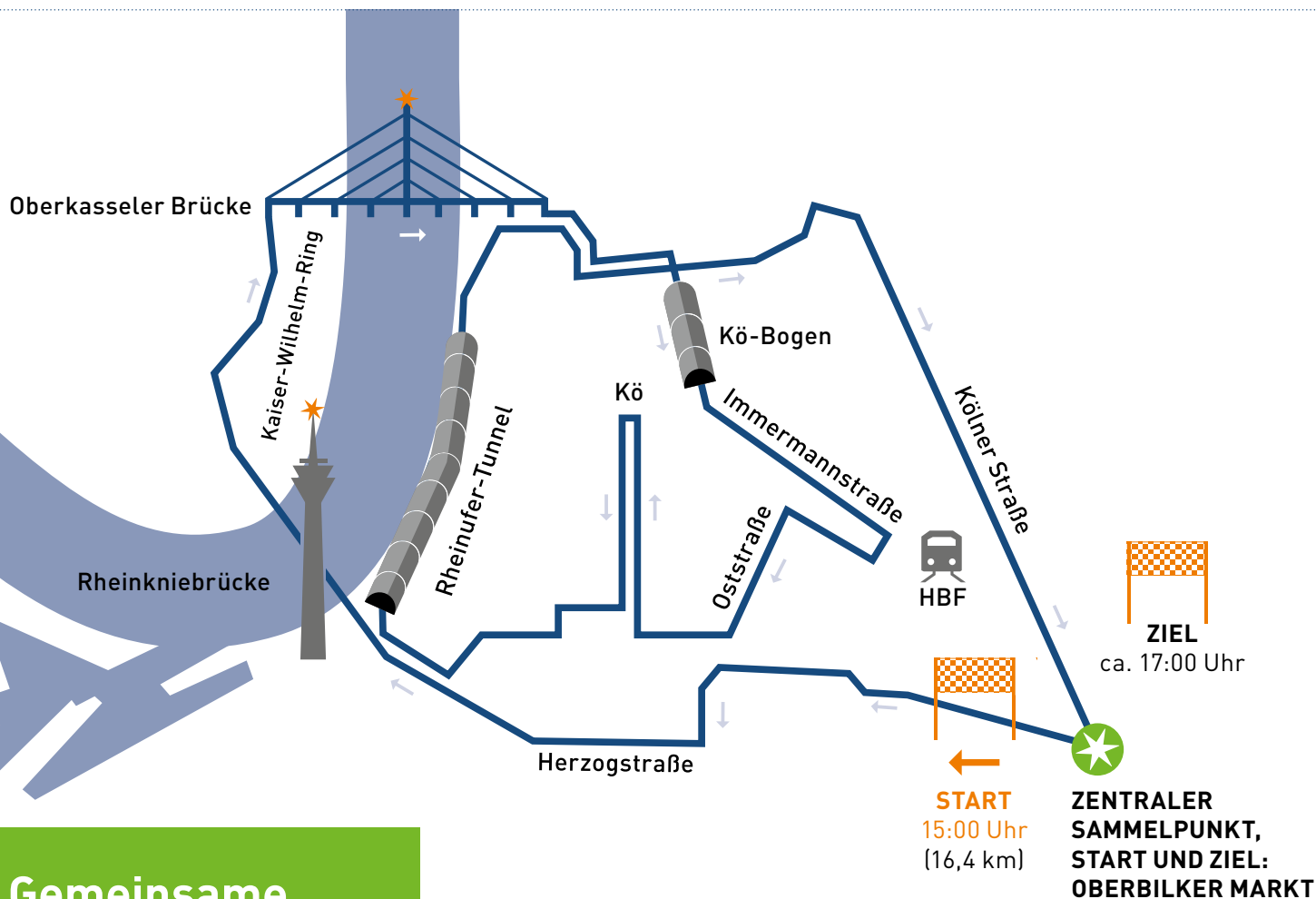
ALLE AUFS RAD –  
RÄDER FÜR ALLE!

Die Demo für ein fahrradfreundliches NRW:

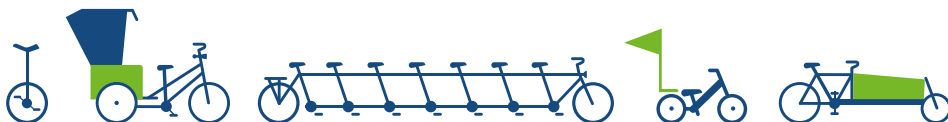
- \* Für Radschnellwege und für gute Haupttrouten quer durch unsere Städte
- \* Für breite Radfahrstreifen oder Tempo 30
- \* Für freie und unverparkte Radwege
- \* Für Fahrradparkanlagen in allen Stadtteilen
- \* Für lebenswerte Innenstädte mit Platz für Fußgänger und Radfahrer\*innen



Unter diesem Motto demonstrieren wir am Sonntag, den 8. Mai 2016 mit mehreren tausend Radfahrer\*innen für ein fahrradfreundliches NRW. Schirmherr der ADFC Fahrrad\*Sternfahrt ist der Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel. Von rund 40 Orten machen sich Menschen per Rad nach Düsseldorf auf, um eindrucksvoll zu zeigen, dass wir mehr Platz für Radler\*innen aller Art und eine neue Radkultur wollen. Schließlich brauchen immer mehr Menschen gefahrlose Wege für das klimafreundlichste Verkehrsmittel der Welt – zur Arbeit, zur Schule und überall sonst hin!



Gemeinsame  
Abschlussrunde  
Düsseldorf City  
(16,4 km)



# Sternfahrt NRW 2016

2 TUNNEL,  
2 RHEINBRÜCKEN,  
5.000 HIGHLIGHTS



Am 8. Mai nehmen wir uns die Fahrbahn. Autos, Motorräder und LKW

halten Abstand, an keiner Ampel bleiben wir stehen: Die Polizei eskortiert uns über jede Kreuzung, über Brücken und Tunnel, die sonst den Autos vorbehalten sind. Unsere Demonstration zeigt auch uns, wie lässig es jeden Tag sein könnte – und sollte.

Fahr mit und sag es Deinen Freund\*innen und der Welt, zum Beispiel unter **#adfc** oder durch einen Kommentar auf [www.adfc-sternfahrt.org](http://www.adfc-sternfahrt.org) oder bei [fb.com/FahrradSternfahrtNRW](https://www.facebook.com/FahrradSternfahrtNRW).

## BRING FARBE AUF DIE STRASSEN!




Neben den vielen Startpunkten in NRW gibt es weitere Sammelpunkte in Düsseldorf, die Du auf [www.adfc-sternfahrt.org](http://www.adfc-sternfahrt.org) findest.

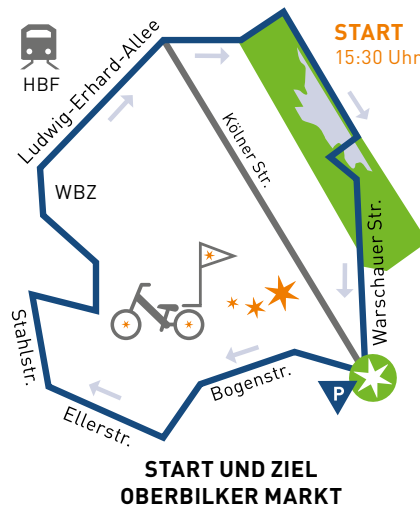
Die gemeinsame Abschlussrunde

startet dieses Jahr am Oberbilker Markt um 15:00 Uhr. Komm bitte mindestens eine Viertelstunde vorher an Deinen Startplatz – so kannst Du Dein Rad in Ruhe mit Deiner Lieblingsfahrforderung für besseren Radverkehr schmücken und Dir einen Demo-Luftballon besorgen. Wir radeln außerhalb der Städte mit gemütlichen 15 km/h, in Düsseldorf mit familienfreundlichen 12 km/h.

Kein Rennen, eine Demo mit Spaß!

 Treffpunkt gehörlose Radfahrer\*innen am Barbarossaplatz.

## \* STERNCHENFAHRT \* FÜR KINDER



Kinder lieben das Radfahren und zeigen das auch gerne – deshalb haben wir für Kinder bis etwa 7 Jahre eine eigene Sternfahrt ins Leben gerufen: die Sternchenfahrt. Während die Großen Düsseldorf umrunden, geben die Kleinen Gummi auf ihrem eigenen Rundkurs.

Treffpunkt und Start: 15:30 Uhr, Polizeiwache am Oberbilker Markt – 2 km Rundkurs mit Urkunde und Spaß.

## ZIEL UND ABSCHLUSS OBERBILKER MARKT



Um ca. 17:00 Uhr treffen wir nach rund 16 gemeinsamen Kilometern wieder auf dem Oberbilker Markt ein. Auf unserer kleinen Bühne feiern wir mit Musik und der ADFC-Abschlusskundgebung mit Podiumsgästen den Schluss unserer Sternfahrt.

Für Essen und Trinken ist gesorgt.



Wir danken unseren Partnern und Sponsoren:



für alle Details und die Zubringerrouten

# Radhauptnetz Düsseldorf - zwischen „Wunschliniennetz“ und Wirklichkeit

**Auf gut ausgebauten und intuitiv zu begreifenden Wegen, sicher und fast ohne Umwege kreuz und quer durch unsere Stadt - was wie eine Träumerei aus dem siebten Radfahrer-Himmel klingt, soll in Form des „Radhauptnetzes“ Düsseldorf innerhalb der nächsten Jahre Wirklichkeit werden.**

Tatsächlich hat sich Erstaunliches und Positives getan, seit das Ingenieurbüro Lindschulte & Kloppe den Planungs-Auftrag der Stadt erhalten hat; bereits 2013 wurden erste Entwürfe vorgelegt. Die werden nun Stück für Stück beraten und konkretisiert, und zwar unter Einbeziehung des VCD (Verkehrsclub) Düsseldorf und des ADFC Düsseldorf, die mit je einer Vertreterin / einem Vertreter mit am Tisch der 2014 gegründeten „Fachgruppe Radverkehr“ sitzen.

Wer gehört dazu? Neben dem Planungsbüro und Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung auch Vertreter/innen der Ratsfraktionen von SPD, Grünen und FDP (Ampelkoalition), der CDU, der Linken sowie - für die Interessensverbände - ADFC-Vorstandsmitglied Lerke Tyra und VCD-Vorstandsmitglied Burkhard Karp. Die Bezirksvertretungen werden laufend einbezogen.

Erfreulich offen, sehr detailliert und auf Basis von Karten im Maßstab 1:500 diskutiert die Fachgruppe im Zweimonats-Turnus die einzelnen Maßnahmen für alle Abschnitte einer Straße, die aktuell auf der Tagesordnung steht, vor allem auch mögliche Kompromisse zwischen dem Wünschenswerten und dem tatsächlich Machbaren. Da geht es um Verschwenkungen von Radstreifen, um Fahrbahnmarkierungen und Tempobegrenzungen bis hin zur Frage des Wegfalls von Spuren für den Kfz-Verkehr.

Insgesamt sind mindestens 700 bauliche Einzelmaßnahmen ganz unterschiedlicher Größenordnungen vorgesehen.

Dazu kommt eine Vielzahl von Ergänzungsvorschlägen engagierter Bürgerinnen und Bürger, die ebenfalls in die Diskussion einfließen, beispielsweise für Streckenführungen und Verdichtungen des Hauptnetzes. Die erste öffentliche Vorstellung des Netzes geschah am 22.6.2014. Weitere Verfahren zur Bürgerbeteiligung sind vorgesehen; die Stadt versteht die Ausarbeitung des Hauptwegenetzes als offenen Prozess.

## Bürgersteig oder Straße?

Mit dem Radhauptnetz soll systematisch ein leistungsfähiges Netz von zentralen Radwegen über die gesamte Stadt gelegt werden. Die tatsächliche Wegführung soll nur 5% von der Ideal- bzw. Luftlinie („Wunschliniennetz“) abweichen, bei „Zwangspunkten“ wie Brücken oder Unterführungen allerhöchstens 10%. Dies ist eindeutig zu begrüßen, da es bis heute bekanntlich viele Stellen in Düsseldorf gibt, wo Radfahrer sich unerwünscht fühlen oder schlicht als Verkehrsteilnehmer/innen vergessen wurden. Radwege, die im Nichts enden, sollen im Hauptnetz künftig der Vergangenheit angehören, ebenso wie Radwege in schlechter Qualität, die Konfliktsituationen mit Fußgängern oder der Außen gastronomie geradezu provozieren.

Die Flächenkonkurrenz in der Stadt ist groß. Bereits jetzt ist klar, dass für die Errichtung eines zusammenhängenden Netzes zum Teil erhebliche - und damit teure - bauliche Änderungen notwendig sein werden, damit die erfreulicherweise steigende Anzahl an Radfahrenden sicher und zügig durch die Landeshauptstadt kommt. Dabei gilt, dass es nicht DIE eine bauliche Mustermaßnahme gibt. Ob ein fahrbahngebundener Radfahrstreifen, ein Radweg auf dem Bürgersteig oder gar eine Fahrradstraße sinnvoll ist, hängt von der jeweiligen Gegebenheit ab.

Wo nur schwierig oder gar keine Verbesserung zu erzielen ist, soll - und muss in den Augen des ADFC - Tempo 30 eingeführt werden. Andere Städte wie Berlin oder München machen uns das vor.

## Wie geht's weiter?

Wir brauchen das Radhauptnetz - lieber heute als morgen. Sein Erfolg wird unserer Meinung nach wesentlich auch davon abhängen, ob es der Stadt gelingt, neuralgische Stellen wie den Hauptbahnhof gut anzubinden und eine kluge Lösung z.B.

“  
*Insgesamt sind mindestens 700 bauliche Einzelmaßnahmen ganz unterschiedlicher Größenordnungen vorgesehen.*“

für umstrittene Strecken wie die Schadowstraße zu finden, eine für Radler/innen unverzichtbare Ost-West-Achse. Es wird Mut dazu gehören, auch unangenehme Kompromisse zugunsten des Radverkehrs zu finden und ein „geht nicht“ nur da einzusetzen, wo wirklich unvermeidlich.

Und nicht zu vergessen: Der Wert des Netzes wird sich daran messen lassen müssen, wie breit es ge-

nutzt wird. Dazu gehört, das Sicherheitsbedürfnis der Menschen ernst zu nehmen bei der Entscheidung für oder gegen einen bestimmten Typ von Radverkehrsanlage.

Die Errichtung des Radhauptnetzes ist eine Aufgabe, deren Umsetzung Jahre brauchen wird, bis 2020 ist geplant. Einiges wird seine Tauglichkeit erst in der Praxis zeigen. Dabei darf bei aller Arbeit am Detail das Ganze nicht aus dem Blick verloren werden. Noch ist eine erste durchgängige Achse, die der ADFC und der VCD als sichtbares Zeichen der Arbeiten am Hauptradnetz fordern, nicht konkret in Sicht. Im derzeit laufenden ersten Schritt werden an vielen unterschiedlichen Stellen Lückenschlüsse vorbereitet, die mit relativ geringem Aufwand durchführbar sind - aber eben auch noch keinen größeren Zusammenhang ergeben.

Aber ein Anfang ist gemacht! Wir dürfen gespannt sein, wie schnell es voran geht. Der Prozess des Ausbaus des Radhauptnetzes Düsseldorf hat positiv begonnen. Wir werden ihn kritisch und konstruktiv weiter begleiten.

Seit November 2014 gibt es eine offene Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des VCD und des ADFC, die sich mindestens alle zwei Monate im Vorfeld der Fachgruppensitzungen trifft. Zwecks inhaltlicher Vorbereitung werden v.a. die Straßenzüge diskutiert, die bei der Fachgruppe als nächstes auf der Tagesordnung stehen; die Ergebnisse gehen an das Planungsbüro zur Prüfung und Rückmeldung. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen! Kontakt: [lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de](mailto:lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de)

Infos und Grafiken zum Radhauptnetz Düsseldorf auf den Seiten der Stadt: [www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/aktuelles\\_und\\_verkehrsinfos/aktuelle\\_informationen/radhauptnetz.shtml](http://www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/aktuelles_und_verkehrsinfos/aktuelle_informationen/radhauptnetz.shtml) ■

Lerke Tyra



Der ADFC Düsseldorf e.V. lädt ein  
zur 27. ordentlichen

# Mitgliederversammlung

16.00 Uhr  
02. April 2016  
im Fahrrad Info Zentrum (FIZ)  
des ADFC Düsseldorf e.V.  
Siemensstraße 46  
(Nähe Hbf., S-Bahnhof Volksgarten  
oder Friedrichstadt)

Anträge zur Mitgliederversammlung sind  
bis zum 26.3.2016 (Datum des Poststempels)  
an den Vorstand (FIZ, Siemensstraße 46,  
40227 Düsseldorf) zu richten.

Iris Franke, 1. Vorsitzende

Tagesordnungspunkte:

1. Wahl der Versammlungsleitung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2015  
Aktivitäten  
Haushaltsergebnis 2015  
Vorstellung der Fachreferate
4. Bericht der Rechnungsprüfer/innen
5. Entlastung des Vorstandes
6. Haushaltsvorschlag für 2016
7. Wahl des Schatzmeisters
8. Anträge
9. Aktuelles und Aktionen 2016
10. Verschiedenes

16.00 Uhr  
**Sams**  
02.04.2016

Guten  
**tag**

## Tour de France

# „Grand Départ“ 2017 in Düsseldorf

**A**nd the winner is ... Die ASO, einer der größten Radrennsport-Veranstalter mit über 4.000 hauptberuflichen MitarbeiterInnen, gab am 22. Dezember 15 bekannt: Düsseldorf hat den Zuschlag für den „Grand Départ“ des bekanntesten Radrennens der Welt erhalten.

Vom 29. Juni bis 2. Juli 2017 werden im Rahmen der „Großen Abfahrt“ der Tour de France jede Menge Veranstaltungen stattfinden (<http://www.duesseldorf.de/tdf/programm>): Neben der Vorstellung der Mannschaften, dem offiziellen Training, Einzelzeitfahren und dem eigentlichen Start auch zahlreiche Events - von der Gala-Veranstaltung über ein öffentliches Fanfest mit Großleinwand und kulturellen Kooperationsprojekten bis zur „Jedermann-Fahrradveranstaltung“. Aufregung und Begeisterung sind groß, teils gemischt mit Skepsis.

### Der ADFC meint:

Mehr Radbegeisterung tut Düsseldorf gut - wir wollen, dass diese Begeisterung anhält

und wächst, weit über 2017 hinaus!

Oberbürgermeister Geisel hat auf seiner ersten Pressekonferenz zum Grand Départ angekündigt, dass er den Rückenwind der Tour de France auch nutzen will, um Düsseldorf fahrradfreundlicher zu machen.

Dazu gehört eine städtische Radkampagne, die im Frühjahr 2016 starten wird und Lust aufs Radfahren machen will - und natürlich der Ausbau des Hauptradwegenetzes, von dem vor allem die AlltagsfahrerInnen profitieren sollen. Auch zum doping („Apothekerrundfahrt“) wurde ein offenes Wort angekündigt.

Wir begrüßen das - und nehmen OB Geisel beim Wort.

Der ADFC wünscht sich vom Grand Départ konkrete positive Impulse für mehr Radfreundlichkeit und eine bessere Rad-Infrastruktur.

Für mehr Begeisterung gerade auch für das Alltagsradeln - gegen verstopfte, laute

“

*... wir wollen, dass diese Begeisterung anhält und wächst, weit über 2017 hinaus!*

Straßen, für ein Dahinsausen auf zwei Rädern durch eine lebenswerte Stadt.

Und warum nicht den Grand Départ als Initialzündung für eine jährliche Aktion „Samstag hat mein Auto frei“ nutzen - wie Paris das letzten September vorgemacht hat?

Wir schlagen vor, die angekündigte „Jedermann-Fahrradveranstaltung“ mit Spaß und breiter Bürgerbeteiligung als Testfahrt einer Etappe zu gestalten - „Grand Départ für alle“ durch eine autofreie Innenstadt.

Übrigens fänden wir es eine zusätzliche gute Idee, auch andere überregionale Rad-events nach Düsseldorf zu holen, wie „Tour de Natur“, „Toutes à Velo“ ... oder eine eigene Tour zu erfinden, die Regionen und Nachbarländer verbindet.

Bis 2017 rollen noch viele Räder durch Düsseldorf. Wir hoffen auf einen „großen Aufbruch“ mit vielen Impulsen! ■

Lerke Tyra

### ▼ Etappengrafik Erste Etappe



## LESERBRIEF

### Wer soll das bezahlen? Start der „Tour de France“ in Düsseldorf

**A**nfang Juli 2017 greift Düsseldorf zu einem Sport-Event der Extraklasse, das mit erheblichen Kosten für den Stadtsäckel verbunden ist. Die Rede ist von über 10 Mio. Euro.

Wo soll das Geld herkommen? Sicher nicht durch Streichungen beim Radwege-Netz. Insofern ist es kleinkarierte Erbsenzählerei, jetzt auszurechnen, wie viele Radwege oder Schulhöfe man von der Summe asphaltieren könnte.

Das Ganze ist vielmehr eine Investition in Stadtentwicklung und soll Touristen und Investoren dazu inspirieren, ihr Geld in Düsseldorf auszugeben und nicht in Birkesdorf. Wie zum Beispiel beim Skilanglauf Weltcup, erstmalig ausgetragen im Oktober 2002 an der Rheinufersperrade. Viele haben damals den Aufwand kritisiert. Aber bei Millionen von TV-Zuschauern hat es Klick gemacht und die Stadt Düsseldorf sowie ihr damaliger OB Erwin konnten einen Image-Gewinn verbuchen als kreative Macher.

Zugegeben, manchmal ist auch ein Windei dabei, wie 2006 bei der Deutschen Tourenwagen Meisterschaft auf der Kö.

Aber im Gegensatz zu röhrenden DTM-Boliden profitiert bei der „Tour de France“ auch der Breitensport. Erinnern wir uns an den Radsport-Boom nach 1997, ausgelöst von den Erfolgen des Team Telekom um Jan Ullrich und Erik Zabel.

Und 2017? Auch hier gibt es hoffnungsvolle Talente, sogar aus dem Düsseldorfer Umfeld.

Geben wir ihnen eine Chance und nutzen das Medienspektakel, um das Fahrrad stärker ins Bewusstsein zu rücken.

Und zeigen wir Millionen TV-Fans in aller Welt, dass der in der Altstadt geborene Heinrich Heine recht hatte, als er 1827 in den Reisebildern schrieb: „Die Stadt Düsseldorf ist sehr schön...“

Bruno Reble

## LESERBRIEFE

Liebe Leserin, lieber Leser,  
Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.  
[radamrhein@adfc-duesseldorf.de](mailto:radamrhein@adfc-duesseldorf.de)



# Stadtradeln

**S**tadtradeln ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses e.V., das größte Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreise zum Schutz des Weltklimas mit rund 1.700 Mitgliedern in 25 Ländern Europas. Stadtradeln fand 2015 zum achten Mal statt, die Stadt Düsseldorf nahm zum zweiten Mal teil.

Kommunalpolitiker und Bürger radelten je drei Wochen am Stück - für jede Kommune frei wählbar im Zeitraum vom 1. Mai bis 30. September - um die Wette und sammelten Radkilometer für den Klimaschutz sowie für eine vermehrte Radverkehrsförderung und eine bessere Radinfrastruktur ihrer Heimatkommune.

Gesucht wird in drei Gewinnkategorien:

als erstes Deutschlands fahrradaktivstes Kommunalparlament, als zweites die fahrradaktivsten Kommunen mit den meisten Radkilometern absolut, schließlich als drittes die fahrradaktivsten Kommunen mit den meisten Radkilometern als Durchschnittswert relativ pro Einwohner. In jeder Kategorie wird zusätzlich der **Beste Newcomer** geehrt, sprich die Kommune, die erstmalig am Stadtradeln teilnimmt und unter den Neueinsteigern die beste Platzierung erreicht! Über diese bundesweiten Gewinner hinaus werden die fleißigsten Teams und Radler in den Kommunen



selbst prämiert.

Am 30. September endete wie bei der ersten Teilnahme nach drei Wochen der Kampagnen-Zeitraum in Düsseldorf.

2015 - ein sehr erfolgreiches Jahr der Kampagne: Fast 350 Kommunen aus ganz Deutschland beteiligten sich. Weit über 125.000 Menschen radelten in den teilnehmenden Kommunen, davon fast 2.500 Mitglieder der Kommunalparlamente. Alle Rekorde aus dem Vorjahr wurden deutlich übertroffen, darunter auch die zurückgelegten Radkilometer - 2015 weit über 24 Millionen - und die damit vermiedenen CO<sub>2</sub>-Emissionen - in diesem Jahr gut 3.500 Tonnen.

## STADTRADELN 2014 und 2015 - die exakten Zahlen im Detail:

	2014	2015
teilnehmende Kommunen	283	341
aktive RadlerInnen	86.481	129.668
aktive Mitglieder der Kommunalparlamente	1.624	2.473
STADTRADLER-STARS	73	125
erradelte Kilometer	16.393.029	24.801.992
vermiedene CO <sub>2</sub> in kg	2.360.596	3.571.487

## Nicht nur wo ADFC drauf steht, ist ADFC drin

Düsseldorf schaffte es diesmal mit knapp 460.000 geradelten Kilometern auf Platz 11 unter allen teilnehmenden Kommunen. „Ich freue mich, dass wir das gute Ergebnis bei der ersten Teilnahme im letz- >>>



▲ Die gewonnenen 500 € fließen in die Aktion „Radfahrerschule für Flüchtlinge“ des ADFC.

◀ Siegerurkunde ADFC

▼ Weitere Prämien



ten Jahr noch übertroffen haben“, betonte Oberbürgermeister Thomas Geisel bei der Preisverleihung im Rathaus. Der ADFC Düsseldorf holte wie im vorherigen Jahr wieder den ersten Platz (Urkunde und 500 €) in der Rubrik „Teams mit den meisten Kilometern“. Insgesamt legten

“  
**Alle Rekorde  
 aus dem  
 Vorjahr wur-  
 den deutlich  
 übertroffen**“

145 Teammitglieder 38.827 Kilometer zurück! Dabei sorgten ADFC-Mitglieder 2015 vermehrt auch in anderen Teams für Kilometer. Unter den zehn Teams mit den meisten Kilometern wurden allein sechs durch ADFC-Aktive gegründet, und

### Die Düsseldorfer Stadtradeln-Sieger 2015 in den vier Gewinnkategorien:

Meiste gefahrene Kilometer:	ADFC Düsseldorf e.V. mit 38.827 km
Meiste Kilometer pro Kopf:	Pedaljunkys mit 982 km
Bestes Schulteam:	Franz Vaahsen Grundschule mit 31.499 km
Bestes Unternehmensteam:	Rad-Löwen mit 34.493 km

### ▼ Abschlussgrillen gemeinsam mit Stadtradeln-Teilnehmern



### ▼ Iris Franke und OB Geisel



weitere sind unter den insgesamt 119 Teams zu finden. Aber der Mitgliedsausweis findet sich nicht nur unter den Teamkapitänen oder im offenen ADFC-Team, im gesamten Teilnehmerfeld sind viele ADFCler verteilt.

Übrigens: Die gewonnenen 500 € fließen in die Aktion „Radfahrtschule für Flüchtlinge“ des ADFC.

Das beste Unternehmensteam - das Team „Rad-Löwen“ der Firma Henkel mit 113 aktiven Radlern - hat im Übrigen in der Kategorie **Teams mit den meisten Radkilometern insgesamt** Platz 2 belegt. Ein weiteres Team konnte in zwei Kategorien einen der drei ersten Plätze belegen: Das Team der Ergo-Versicherungsgruppe wurde mit 33.061 Kilometer von 174 Aktiven unter dem Teamkapitän Heinz Schmidt von der IT des Versicherungskonzerns Zweiter in der Kategorie **Bestes Unternehmensteam** und Dritter in der Kategorie **Teams mit den meisten Radkilometern insgesamt**.

Das beste Schulteam - die Franz Vaahsen Grundschule - lag in der Gesamtwertung mit den meisten gefahrenen Kilometern auf Platz 4. Mit 31.499 gefahrenen Kilometern war sie aber nicht allzu weit vom Sieger entfernt.

Nach diesem erneuten Rekordjahr wird das STADTRADELN natürlich auch 2016 fortgeführt. Wir freuen uns darauf.

Weitere Infos:  
 generell [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de),  
 zu den Ergebnissen:  
[https://www.stadtradeln.de/auswertung\\_radkilometer2015.html](https://www.stadtradeln.de/auswertung_radkilometer2015.html) ■

Edda Schindler-Matthes

### Kompaktübersicht Stadtradeln in Düsseldorf 2014 und 2015

	2014	2015
• Anzahl Teams	115	119
• aktive RadlerInnen	1.999	2.548
• erradelte Kilometer	379.084	458.634
• vermiedene CO <sub>2</sub> in kg	54.588	66.043

# Erster Unternehmenspreis beim Stadtradeln



**H**ändeschütteln, Smalltalk, neue Leute kennenlernen. Hier, am 28.10.2015 im Jan-Wellem-Saal im Rathaus in Düsseldorf, ist die Atmosphäre nicht ganz so locker, wie es auf den ersten Blick scheint. Denn in wenigen Minuten wird erstmalig der Unternehmenspreis beim Stadtradeln verliehen. Die anwesenden Gewinner-teams werden gleich vom Oberbürgermeister Thomas Geisel zur Preisverleihung auf die Bühne gebeten werden.

Seit 2014 nimmt die Stadt Düsseldorf am Stadtradeln-Wettbewerb des Klimabündnisses teil. Bei der zweiten Teilnahme in 2015 sind zwei weitere Gewinnerkategorien hinzugekommen: die Kategorie bestes Schulteam und die Kategorie bestes Unternehmensteam.

Wir sprechen im Jan-Wellem-Saal gerade mit Uli. Er ist der Teamkapitän des Gewinner-teams in der Kategorie „bestes Unternehmensteam“ und hat seine Rad-Löwen auf den ersten Platz geführt. Eigentlich wollte

der Macher Uli künftig etwas kürzer treten, aber beim Thema Stadtradeln hat es ihn gepackt. Er ist passionierter Radfahrer und erzählt gerne über seine Radtouren und die Erlebnisse auf seinen Radreisen. Seit Jahren ist das Fahrrad im Alltag sein Verkehrsmittel Nummer 1. Auch im Urlaub steht es an erster Stelle und er genießt dann mit dem Drahtesel das Leben auf einer Insel im warmen Süden.

Als dieser Rad-Allrounder 2014 von einem Kollegen auf das Stadtradeln angesprochen wurde, hat er kurzerhand das Henkel Rad Löwen Team aus der Taufe gehoben. Die 35 Henkelaner, Uli selbst seit 14 Jahren bei Henkel, haben kräftig in die Pedale getreten und ihr Team gleich beim ersten Mal auf Platz 9 in der Gesamtwertung gefahren.

Bereits vor 120 Jahren haben die Kunden das Henkel Produkt am Löwen auf der Verpackung erkannt. Der König der Tiere ist damit eines der ältesten Logos im Hause Henkel und seit Jahren beim Düsseldorfer Metro

Group Marathon durch die „Lauf-Löwen“ unterstützt vom Sportverein SFD am Start. Was liegt da näher, als dass die „Rad-Löwen“ sich auch in die Riege der Löwen einreihen.

Aber nicht der Name hat die Rad-Löwen 2015 auf den ersten Platz gebracht, sondern 113 Teilnehmer mit 34.493 geradelten Kilometern. Die starke Identifikation der Henkelaner mit ihrem Unternehmen und das unermüdete Engagement ihres Teamkapitäns haben die Anzahl der Rad-Löwen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht. Zudem hat das Thema Nachhaltigkeit bei Henkel schon seit Jahren eine sehr große Bedeutung.

Mit dem Startschuss im Henkel-Intranet registrierten sich natürlich die 35 Henkel-Stadtradler vom letzten Jahr. Auch mit Plakaten an den zahlreichen Fahrradständen auf dem Firmengelände und Flyern unter den Sattelstützen der abgestellten Fahrräder ist die Werbetrommel kräftig gerührt worden. Auf den Flyern wurden neben der

## ▼ Die Rad-Löwen



Anmeldefrage auch alle anderen Fragen geklärt und sowohl die Stadtradeln-Ziele als auch die Vorteile für jeden einzelnen Radler aufgeführt. Den Aufruf an alle Henkelaner: „Support bei den Rad-Löwen gesucht!“ hat der Teamkapitän anschließend noch mit einer Wette getoppt: Registrieren sich mehr als 70 Radler für die Rad-Löwen, verpflichtet sich Euer Kapitän im Stadtradelnzeitraum 750 km zu radeln. Tatsächlich hatte er am 30.09.2015 dann die 1000er km-Marke geknackt.

Durch die optimale Betreuung der Rad-Löwen sind dann mehr und mehr Kilometer fürs Stadtradeln zusammengekommen. Mit regelmäßigen e-mails ist das Team mit zahlreichen Informationen versorgt worden. Diese reichten von der Erinnerung Kilometer einzutragen bis zu km-Hochrechnungen in Bezug auf die Unternehmenskonkurrenz. Die bisher gefahrenen Kilometer der anderen Stadtradelteams hat der Henkel-Kapitän mit Hilfe der Stochastik fortgeschrieben und seinem Team so jeweils die km-Messlatte für die nächsten Tage aufgelegt. Daneben hat der teaminterne Wettbewerb unter den Vielfahrern im Rad-Löwen-Team die Kilometerleistung noch weiter verbessert. Obwohl Uli sein Team über die aktuellen Wetterprog-

nosen informierte, gilt das Wetter bei vielen Henkelanern nicht als Ausrede. Denn die Duschen und Umkleiden im Produktionsbereich können auch einige Mitarbeiter aus der Verwaltung nutzen und ihre Businessklamotten über den hauseigenen Persil Service wieder auf Vordermann bringen lassen.

Die letzten Kilometer zum Gewinn des Unternehmenspreises sind die Rad-Löwen nicht nur für ihr Team, sondern auch zum Kauf von Fahrrädern für die Schülerinnen des Karuna Girls College in Nepal geradelt. Schon im laufenden Stadtradeln Wettbewerb hatten sich die Henkelaner entschieden ihr angestrebtes Preisgeld von 500 EUR zu spenden und zwar an die Gesellschaft OPAM. Diese

kauft mit den Spendengeldern unter anderem Fahrräder für die Mädchen des Colleges. Denn für viele ist die Schule nur mit dem Rad erreichbar und damit eine Ausbildung möglich.

Auch die Sachpreise, die der Oberbürgermeister dem Team gleich verleihen wird, sind bereits unter den Henkel Stadtradeln versteigert worden. Der Erlös von 333 EUR wird zusammen mit dem Preisgeld an die OPAM gespendet.

Und nach der Preisverleihung können die Rad-Löwen wieder auf ihren Teamkapitän zählen. Jeder Stadtradeln Teilnehmer erhält eine Kopie der Gewinnerurkunde mit einem handschriftlichen Dank auf der Rückseite. ■

Marion Vatter

### ▼ Karuna Girls College



## Ihr Partner in Unterbach



### Wir bauen Ihr ganz persönliches Wunschbike...

Wir sind Ihr Maxx-Kooperationspartner:

Wählen Sie mit uns zusammen Modell, Farbe, Größe, Ausstattung und weitere Details aus. Wir stellen Ihr Traumrad ganz individuell nach Ihren Vorstellungen zusammen!



### TOP SCHALTKOMFORT

**NEU:** Pinion 18 Gang Schaltgetriebe  
Auf allen Kontinenten und unter den härtesten Bedingungen ein 1a Begleiter.

✓ 18 Gänge, 636 % Gesamtübersetzung



Christoph Jachertz

„Neben Rohloff das wohl beste Fahrradgetriebe der Welt - Gleich testen!“



spore.de

## Mobil werden und mutig bleiben:

# Pilot-Radfahrschule für Flüchtlinge in 2015

**Egal, ob Anfänger oder Wiedereinsteiger: Die Radfahrschule für Erwachsene des ADFC Düsseldorf gibt seit nahezu zwanzig Jahren allen die Möglichkeit, das Radfahren (wieder) zu erlernen oder aufzufrischen. Erstmals in 2015 wurde nun eine Radfahrschule für Flüchtlinge in Angriff genommen und Anfang November durchgeführt.**

Ziel dieser Radfahrschule war es, mit ehrenamtlichen Helfern den Flüchtlingen das Radfahren beizubringen und die Integration der Teilnehmer zu fördern. Dazu wurden im Vorfeld durch die neu gegründete Arbeitsgruppe „Radfahrschule für Flüchtlinge“ des ADFC Düsseldorf die Rahmenbedingungen abgesteckt und mit den gewonnenen Kooperationspartnern (Stadt Düsseldorf, Diakonie, Fahrrad-Werkstatt-Projekt „Hallo Fahrrad“ und Initiative „Willkommen in Düsseldorf“) abgestimmt.

Nun konnte es an die Umsetzung gehen. So fand an einem Samstagnachmittag in den Räumen der Flüchtlingsunterkunft der Diakonie in Gerresheim der Theorieunterricht statt. Zehn Teilnehmer aus fünf Nationen hörten sich interessiert an, was auf deutschen Straßen für Radfahrer zu beachten ist. Sprachbarrieren wurden durch zwei Überset-

zer aus der Gruppe überbrückt.

Am darauf folgenden Wochenende ging es dann in die Praxis auf einen Schulhof, der von der Stadt Düsseldorf kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Das Gefühl, auf einem Fahrrad zu sitzen, beglückte die meisten Teilnehmer von Anfang an. Sie wurden schnell mutiger und trauten sich bald zu, schwierigere Übungen in Angriff zu nehmen. Es gab viel Lernbegeisterung und ein großes Durchhaltevermögen.

Abschluss dieses Wochenendes war am Sonntag eine erste kleine Tour auf verkehrsarmen Wegen in einen benachbarten Park. Wer noch nicht so weit war, übte weiter auf dem Schulhof.

Dank der Initiative „Hallo Fahrrad“ konnte im Anschluss an den Kurs jedem Teilnehmer ein Fahrrad übergeben werden. Diese stammen aus dem Fundus von von Düsseldorfer Bürgern gespendeten und von „Hallo Fahrrad“ kostenlos in Stand gesetzten Rädern.

Der ADFC Düsseldorf spendete zusätzlich für jeden Teilnehmenden einen Rucksack gefüllt mit Fahrradschloss, Flickzeug und dem Fahrradnetzplan Düsseldorf. Für diese

“

*Das Gefühl, auf einem Fahrrad zu sitzen, beglückte die meisten Teilnehmer von Anfang an.*

und weitere Aktionen stellte er seinen Gewinn aus der Aktion „Stadtradeln“ in Höhe von insgesamt 500 EUR zur Verfügung.

Die Übergabe der Räder und Rucksäcke fand in Anwesenheit von Iris Kösters (inzwischen: Iris Franke), der Vorsitzenden des ADFC, Armin Dörr, dem Gründer der Initiative „Hallo Fahrrad“, Mitarbeiterinnen der Diakonie sowie dem Team der Flüchtlingsradfahrschule und

vielen ehrenamtlichen Paten statt.

Um das Erlernte im Alltag zu festigen, wurde kurz nach Abschluss des Kurses eine weitere kleine Radtour in den Grafenberger Wald und später im Dezember zum Weihnachtsmarkt unternommen. Die ehrenamtlichen Paten führten weiterhin mit einigen Absolventen Übungs- und Einkaufsfahrten oder Erkundungstouren in und um Gerresheim durch. Geplant ist, dass die Flüchtlinge ebenso an der nächsten Sternfahrt teilnehmen.

Auch für dieses Jahr sind weitere Flüchtlingsradfahrschulen in der Planung. So soll die erste Radfahrschule bereits im März 2016 stattfinden. ■ Klaus Helmke



Radübergabe nach abgeschlossenem Kurs

## Unterwegs auf kleinem Fuß

**D**ie Kaufentscheidung eines neuen Rades fiel spontan: Nach Verlassen des Büros war der Laternenpfahl, an den ich mein Rad gekettet hatte, leer. Auf dem Bürgersteig lag nur das geknackte Schloss. Wieder einmal.

Nicht nur, dass ein Abstellen des Rades außerhalb gesicherter Räume mittlerweile offensichtlich nicht mehr unbedenklich möglich ist, insgesamt scheint der Parkraum selbst für Fahrräder in der Innenstadt knapp zu werden.

Warum also bei der Neuanschaffung eines Rades nicht auch Flure, Balkone, Kellerabteile und eben das Büro als alternativen Abstellraum berücksichtigen? Natürlich muss das Rad da erst einmal hin. Und je kompakter die Maschine ist, desto leichter wird der Weg dorthin. In meinen Blick geraten so genannte Kompakträder. Die sind etwa 20 bis 30 Zentimeter kürzer als ein übliches Trekkingrad und kommen damit entscheidend leichter um die Kurven der Treppenhäuser. Manche haben zusätzlich einen via Schnellspanner leicht drehbaren Lenker oder Faltpedale, um stehend im Flur wenig Platz wegzunehmen. Das wesentliche Merkmal dieser Gattung sind jedoch 20-Zoll-Laufräder, die klassische Klapprad-Größe also. Und der Markt für solche Bikes wird größer.

Jedoch so praktisch diese Zwerge auch anmuten, für die Kompaktheit muss der Käufer auch ein wenig Abstand vom üblichen Fahrkomfort nehmen, denn fahrdynamisch unterscheiden sie sich spürbar von der üblichen Laufradgröße: Die kleinen Laufräder entwickeln geringere Kreiselkräfte. Das macht die Lenkung unruhiger, erleichtert aber gleichzeitig die Beschleunigung. Kleine Laufräder haben einen etwas höheren Rollwiderstand als die üblichen 28 Zoll-Räder und laufen unruhiger über Hindernisse. Nicht ohne Grund haben sich deshalb für die meisten Zwecke die größeren Laufräder durchgesetzt. In den vergangenen Jahren zeichnet sich dieser Trend zum Beispiel beim Mountainbike sehr deutlich ab.

Doch 20-Zoll-Räder sind ein vergleichsweise guter Kompromiss aus Platzbedarf und guten Fahreigenschaften. Nach langer Recherche – bei der ich auch entdeckte, welch deutlicher, nicht nur modischer Trend sich da gerade

entwickelt – stoße ich auf das Cannondale Hooligan als kernigen Stadtflyer. Und auch wenn die Modellbezeichnung hierzulande etwas unliebsam erscheinen mag: Das Rad scheint ein echter Dauerläufer aus dem Hause Cannondale zu sein. Jedes Jahr erscheint ein aktueller Modelljahrgang in einer neuen Lackierung und erfreut sich großer Beliebtheit. Selbst in sozialen Medien gründen sich Fanclubs, deren Mitglieder ihre Räder auf der ganzen Welt fotografieren, weiterentwickeln und modifizieren. Und auch mein erster Eindruck des Rades erweist sich als herausragend: Der Aluminiumrahmen ist extrem steif, die Einbeingabel des Rades ein echter Hingucker. Und dennoch: Für den Alltag ist der Rahmen nicht unbedingt ausgelegt, die Schutzblechbefestigung scheint kompliziert, von einem Gepäckträger will ich gar nicht erst reden. Aber gerade in der Innenstadt fährt sich das extrem kompakte Rad mit einem Gewicht von 10,8 Kilogramm und einer Dreigangnabe von Shimano (Nexus) extrem spritzig.

Dass ich das Rad nun recht problemlos in meinem Keller abstellen kann, ist ein weiterer Pluspunkt. Nun gilt es nur noch den Chef zu überzeugen, dass das Rad in Zukunft auch neben meinem Schreibtisch parken darf. ■

Sven-André Dreyer



Kompakt, wendig und gut zu parken: Ausritt mit „Hooligan“ in den Medienhafen.

## Die Radfahrschule – mein Ehrenamt. Bald auch Deins?

“ **Ein Verein lebt durch die Aktivitäten seiner Mitglieder, die einerseits Spaß an dem haben, was sie tun, und andererseits diese Freude auch an andere weitergeben möchten. So sehe ich das jedenfalls.**

Natürlich gibt es auch Vereine, denen man nur beiträgt um Vorteile zu haben oder um regelmäßig zu spenden und damit Gutes zu tun, aber das ist nicht der Grund, warum ich Mitglied in einem Verein bin.

Wenn ich mich dazu entschliesse, dann möchte ich auch mitgestalten und meinen kleinen Teil dazu beigetragen, dass ich mich selbst dort wohl fühle und andere hoffentlich auch.

So bin ich zur Radfahrschule für Erwachsene gekommen und erst später Mitglied des ADFC geworden. Mein Mann ist in der Radfahrschule schon länger aktiv und hat davon geschwärmt, wie schnell das geht, dass Menschen, die teilweise vorher noch nie auf einem Rad saßen, nach zwei Stunden in die Pedale treten können und dass das auch für den Trainer jedes Mal ein tolles Gefühl ist.

Was soll ich sagen, ich konnte es nicht glau-

ben, ich konnte es mir ja noch nicht einmal vorstellen!! Und genau deswegen musste ich es mir anschauen und habe mich schnell von seiner Begeisterung anstecken lassen. Mir war gar nicht klar, dass so viele Erwachsene nicht Rad fahren können; aber im Gegenteil, ich erfuhr, dass die Kurse immer voll sind und dass es noch mehr Kurse geben könnte, wenn mehr ehrenamtliche Trainer da wären. Das konnte ich wiederum gar nicht verstehen, dass sich für dieses Projekt tatsächlich nicht genug Freiwillige einsetzen, denn ich finde, eines sollte man nicht außer Acht lassen: Es ist toll, dass der ADFC die Radfahrschule anbietet, und somit die „Lehrer“ liefert, aber meiner Meinung nach leisten die Teilnehmer viel mehr, denn es kostet die meisten in der heutigen Gesellschaft viel Mut und Überwindung überhaupt erstmal zuzugeben, dass man nicht Rad fahren kann! Und wenn sich die Menschen dann doch trauen, dann muss man das doch unterstützen, wo und wie es nur geht! Mittlerweile habe ich die Organisation der Kurse übernommen, das bedeutet: Mich hat man am Telefon, wenn man die Fahrschulnummer wählt. So habe ich oft schon persönlichen Kontakt zu den Teilnehmern und erfahre nicht selten

auch ihre ganz eigene Geschichte, wie es dazu kam, dass sie jetzt erst oder jetzt erst wieder aufs Rad steigen möchten. Vielleicht ist das der Grund, warum ich am liebsten wirklich jedem, der sich bei der Radfahrschule meldet, einen Platz geben können möchte. Vielleicht bin ich auch einfach nur naiv, aber dann ist das so und ich steh dazu. Ich versuche mit dem zur Verfügung stehenden Trainerstamm so viele Kurse anzubieten, dass jeder, der die Chance ergreifen möchte das Radfahren zu lernen, diese auch bekommt und nutzen kann.

Allerdings darf nicht vergessen werden, dass alle Trainer das ehrenamtlich machen und es sie bei jedem vollständigen Einsatz ein Wochenende kostet.

Wenn Du Dich also angesprochen fühlst, weil für Dich in einem Verein sein das Gleiche bedeutet, wie für mich, nämlich aktiv mitgestalten, und wenn Dir die Idee der Radfahrschule für Erwachsene gefällt und Du Dir vorstellen kannst ein Teil unseres Trainerstamms zu werden, dann melde Dich doch einfach unter 0211 7882896 oder [Radfahrschule@adfc-duesseldorf.de](mailto:Radfahrschule@adfc-duesseldorf.de) und wir werden uns sicher bald persönlich kennen lernen. ■

Heike Wiesmann



**wsm**<sup>®</sup>  
QUALITÄT IN METALL

## Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparksysteme für Unternehmen, den öffentlichen Raum und alle Fahrradbesitzer.

Jetzt unter [www.wsm.eu](http://www.wsm.eu) informieren!



# Just a la carte

## Thomas Just Fahrradladen

▲ Herr und Frau Just in ihrem Laden



### Der Laden

Der Laden ist ein Familienbetrieb: Frau und Herr Just arbeiten zusammen. Bis vor kurzem war noch Frau Justs Schwester dabei und hat neben dem Einkauf, Verkauf auch die Buchhaltung gemacht. Jetzt widmet sie sich familiären Verpflichtungen. Frau Just arbeitet vor allem in der Werkstatt und hat nun auch noch diese Arbeit übernommen. Herr Just steht im Geschäft, widmet sich den individuell angepassten Fahrrädern und unterstützt seine Frau bei der täglich anfallenden Arbeit. Herr Just ist Werkzeugmachermeister, was auch den Zweiradmechaniker fachlich beinhaltet. Als er sich

vor 32 Jahren entschloss, Fahrräder zu bauen und zu verkaufen, war das für ihn etwas zum Ausprobieren und sollte eigentlich nicht länger als fünf Jahre dauern. Der Laden in Unterrath ist mittlerweile schon sein Dritter.

### Die Kunst des Fahrradbaus:

Zweirad Just bietet jedem „sein“ Fahrrad an. Das bedeutet, Fahrradverkauf mit Ergonomieberatung und individueller Anfertigung. Mit der Zeit hat sich die Nachfrage in seinem Geschäft zweigeteilt. Auf der einen Seite werden immer mehr maßgeschneiderte Räder gesucht, andererseits wächst auch die Nachfrage nach buntbemalten billigen Rädern mit Optik. Diese Preiswert-Räder werden in seinem Laden nicht angeboten.

Herr Just ist dabei, sich nur noch auf die Kunden mit individuellen Wünschen zu konzentrieren, die mehr für ihr Rad ausgeben möchten, dabei aber großen Wert auf kompetente Beratung legen. Seine Standard-Räder, bietet er jetzt zu herabge-

setzten Preisen an.

„Ich hänge an den Kinderrädern und muss auch diese trotzdem aufgeben. Es bricht mir das Herz. Es gibt keine Nachfrage nach guten Kinderrädern.“

Ab 2016 arbeitet Herr Just nur noch mit den Firmen Patria und Hartje zusammen.

Von Patria werden Fahrräder individuell hergestellt, hierbei kann auch auf die Rahmengengeometrie Einfluss genommen werden. Somit sind die Fahrräder an den Körperbau angepasst und ergonomisch richtig. Um die erforderlichen Maße zu ermitteln, benutzt Herr Just ein Ergonomie-Messgerät mit dem Namen Velochecker. Eine Beratung dauert gerne zwei bis drei Stunden. Dabei werden auch Bewegungseinschränkungen mit berücksichtigt. So ein Fahrrad kostet dann ab 1.400 Euro aufwärts. „Die Leute kommen auch aus dem Ausland hierher ... Ich spiele den Bauingenieur, den technischen Mittelsmann.“ Ein Beispiel: „Ein Sportler verlor bei einem Unfall seinen linken Arm, trotzdem wollte er ein Rad haben, mit dem er ADFC-Fahrradtouren anführen und wieder über die Alpen fahren kann. Wir haben es ihm gebaut.“ Zu der Kundschaft gehören auch Reiseradler und engagierte Alltagsradler. Das Hauptanliegen von Herrn Just ist: Wie ist das Radfahren für den Körper? Seit 2006 sind so bis zu 1.000 individuell angepasste Fahrräder entstanden. „Alle Kunden gehen mit einem Grinsen aus dem Laden, wenn sie ihr Fahrrad abholen. So ist der Name für die Webseite 'Ergebnis-Grinsen' entstanden.“

Räder von der Firma Hartje haben einen Standardrahmen und lassen sich nach individuellen Wünschen aufbauen. Der Preis dieser Fahrräder beginnt bei 799 Euro.

An Elektrorädern bietet Herr Just ausgewählte Modelle der Firmen Patria, Victoria und Isy an. Frau Just ist mit einem für sie angefertigten Patria Terra mit Go-Swiss Antrieb im Alltag und auf Radreisen unterwegs.

„Wir kleinen Händler versuchen die Kultur guter Fahrräder aufrechtzuerhalten. Dabei sind wir auch Konkurrenten, aber wir zie-

“  
*Wir kleinen Händler versuchen die Kultur guter Fahrräder aufrechtzuerhalten.*



Frau Just auf Tour



hen trotzdem am gleichen Strang. Ich kenne manchen Kollegen, der eigentlich seinen Laden zumachen müsste, aber es ist die Leidenschaft, die uns antreibt. Wichtig ist uns allen, die Menschen aufs Rad zu bringen, für Spaß und Genuss.“

“  
**Gutes Radfahren ist die gesammelte Präsenz im Hier und Jetzt.**“

### Die Kunst des Fahrradfahrens im Stadtverkehr

„Unglaublich viele Radfahrer wissen nicht, wie sicheres Fahren geht. Gute Räder sind natürlich die Voraussetzung.“ Herrn Just selbst nützen die Erfahrungen, die er als Motorradinstructor und Kampfsportler in vielen Jahren gesammelt hat. „Gutes Fahrradfahren ist ähnlich wie im Kampfsport oder beim runden Motorradfahren. Sanftheit ist das Geheimnis. Ein Rennfahrer fährt nicht aggressiv. Natürlich will er Erster werden, aber er kennt auch alle Gefahren. Wir brauchen nicht aggressiv zu sein. Aggressiv ist ungesteuert. Wir brauchen vielmehr Lehrgänge für Radfahrer. Respekt ist die Voraussetzung für gutes und sicheres Miteinander.“

Herr Just hält es für falsch, militant gegenüber den Autofahrern zu sein. „Die Kampfkunst, richtig verstanden, vollendet

sich in einem Lächeln.“

„Ich gebe den Mitfahrern im Verkehr klare Zeichen, was ich will. Die Kommunikation mit Gesten erlaubt Verständigung und vielleicht sogar gemeinsames Fahren. Ich fahre sicher in der Stadt, obwohl ich sehr

schnell bin. Die meisten Radfahrer machen einen Denkfehler.“

(Hier fühle ich mich ertappt, weil mir klar wird, wie leicht ich beim Radfahren in die Opferrolle verfallende, wütend werde und mich bemitleide.)

„Die Holländer sind uns weit voraus, was die Fahrradkultur betrifft. Alle sind gleich schnell. Es gibt Regeln, ungeschriebene Gesetze.“

### Das Vergnügen des Fahrradfahrens

„Fahren in der Stadt ist ein extremer Genuss – macht tollen Spaß, mehr als das Motorradfahren.“

Radfahrer sind beweglicher, haben eine geringere Masse, können schneller reagieren. Gutes Radfahren ist die gesammelte Präsenz im Hier und Jetzt. Wer keinen Spaß am Fahren hat, ist zu bemitleiden, egal ob auf dem Rad oder im Auto. Es macht Spaß, auf

Schleichwegen durch die Stadt zu fahren, zu einer guten Zeit mit einem guten Rad.“

### Die Frau hinter den Kulissen

Frau Just ist ebenfalls seit 32 Jahren dabei. „Er hat mir alles beigebracht, mit Kinderrädern habe ich angefangen. Er hat mir auf unseren Spaziergängen was von Thompson und BSA Tretlager erzählt. Ich bin in die Aufgabe hineingewachsen. Heute leite ich die Werkstatt, mache im Verkauf mit und übernehme seit diesem Jahr die kaufmännische Verwaltung.“

### Und der ADFC?

Herr Just ist eines der ersten Fördermitglieder des ADFC.

„Der ADFC hat eine hohe fachliche Kompetenz. Die Kunden brauchen die Kommunikation mit dem ADFC. Ich finde, er funktioniert fantastisch, was die Belange der Radfahrer betrifft.“

Danke, Frau Just, Herr Just, für das inspirierende Gespräch!

Weitere Inspirationen:

[www.zweirad-just.de](http://www.zweirad-just.de) und

[www.ergebnisgrinsen.de](http://www.ergebnisgrinsen.de) ■

Annerose Schulz

# Die schönsten 100 Lux aller Zeiten.

NAME LUMOTEC IQ-X | GEHÄUSE ALUMINIUM | ENERGIE DYNAMO | LEISTUNG IQ-TEC: 100 LUX

- | Großflächen-Lichtfeld
- | Nahfeld-Ausleuchtung
- | Tagfahrlicht
- | Standlicht
- | Sensor-Automatik
- | Option: Frontrückstrahler
- | Mit deutschem Prüfzeichen
- | In Schwarz oder Silber



Made in  
Germany

**busch+müller**



RASCH, RASTLOS, RASANT

# Rotrunner Fahrrad- kurierere



## Mein Fahrrad hat zwei Bremsen und eine Klingel...

So beginnt der Bericht von „Ernie“ Adolph auf „velo17.de“. Er hat viel zu erzählen, als Urgestein der Düsseldorfer Fahrradkurierere und des Radsport-Clubs Rotrunner.

Wir besuchen ihn im Laden Bismarckstr.50 (s. Abb.) und haben viele Fragen:

### Wie läuft ein typischer Arbeitstag?

Ernie: Ich setz mich aufs Rad ... schalte mein Funkgerät an und los geht's.

### Was wird befördert?

Grundsätzlich alles, was in eine Kuriertasche passt: beispielsweise amtliche Dokumente, aber auch medizinische Artikel wie Gebisse, Blutkonserven, Samenspenden oder verlorene Schlüssel und Smartphones, kurz alles, was schnell gehen muss und zuverlässig !!

### Was war bislang euer dickster Auftrag?

Die große neue Leinwand vom UCI Kino; mit 10 Rotrunnern haben wir das Ding rein getragen.

### Was macht einen guten Kurier aus?

Das ist jemand, der für den Kunden denkt. Wir schmeißen zum Beispiel keine Sendungen einfach so in den Briefkasten, sondern alles wird persönlich überbracht.

### Was kostet der Spaß?

Ab 4,50 € ist man dabei.

### Wie hat alles angefangen?

Begonnen hat alles im Jahre 1990 mit einer poststudentischen Idee, zwei alten Möhren und einem Telefon. Wir waren zu dritt, zwei auf der Strecke und einer, der im Büro die Telefonate entgegen nahm. Als Spinner und weltfremde Idealisten wurden wir ausgelacht.

### Und heute?

Heute lacht keiner mehr. Denn wir sind ein leistungsstarkes Team von 35 Fahrradkurierere-

ren und 25 Fahrern mit Kombis und Transportern. Zu unseren Kunden zählen Großunternehmen wie Banken, Versicherungen und Möbelhäuser.

### Wie viele Kilometer habt ihr im Laufe der Jahre auf zwei Rädern zurückgelegt?

(lacht) Unzählige! Pro Tag kommen wir im Team auf gut und gerne 1000 Kilometer. Wenn wir das auf 25 Jahre vorsichtig runterrechnen, macht das rund 8 Millionen Kilometer, also 200-mal um die Erde.

### Wem nützt das?

Nicht nur uns und unseren Kunden, sondern allen Menschen. Denn unsere Öko-Bilanz kann sich sehen lassen. Etliche Tonnen CO<sub>2</sub> haben wir unserem geschundenen Planeten bislang erspart, von den anderen Ausdünstungen einer übermotorisierten Gesellschaft mal ganz abgesehen.

### Was ist dein Lieblingssport: Schachspielen oder Motorsport?

Könnte man meinen, aber auch als Berufsfahrer ist man gerne in der Freizeit mit dem Velo unterwegs. Und über unseren Verein RSC Rotrunner kann man auch an Sportveranstaltungen teilnehmen.

### Muss man Kurier sein, um beim RSC mitzumachen?

Nein, der Sportclub ist offen für alle, die unsere Philosophie unterstützen, mittlerweile mit mehr Nicht-Kurieren als Kurieren.

### Gibt es Treffpunkte und gemeinsame Ausritte?

Wir treffen uns jeden Sonntag 10 Uhr an der Fleher Brücke auf Düsseldorfer Seite, aber nur wenn das Wetter einigermaßen verträglich ist, denn es handelt sich um Freizeit. Anders im Beruf, da fahren wir bei jedem Wetter. Wer uns hierbei über die Schulter schauen will, kann gerne von 8 bis 19 Uhr auf einen Kaffee vorbeischaun. Nur bei Hochbetrieb wird es schwierig mit der gepflegten Konversation.

### Wo bekommt man eure schicken Trikots und Accessoires?

Trikots müssen bestellt werden. Es gibt Hosen, Kurzarm, Langarm, Weste und Winterjacken, von s wie schmal bis xxl = elefantös, Details... [shop.velo17.de](http://shop.velo17.de) Mützen und Socken zum Mitnehmen, auch gebrauchte Kuriertaschen gibt's in unserer Zentrale Bismarckstr.50, Tel 0211 678 674, einfach mal vorbeischaun!

### Was ist euer Lieblingsspruch?

Er stammt von Erich Kästner und lautet: „Es gibt nix Gutes, außer man tut es!“ ■

Bruno Reble

**Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Düsseldorf e.V. • Siemensstr. 46 • 40227 Düsseldorf**

**Tel: 0211–99 22 55 • Fax: 0211–99 22 56 • [info@adfc-duesseldorf.de](mailto:info@adfc-duesseldorf.de) • [www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de)**

### März

- Sa. 19.03. | 10:00h Frühjahrsstour zwischen Rhein und Ruhr, Sternfahrt zur Raterger Rad-Touren-Fahrt (RTF) am Stadionring, Treffpunkt: Düsseldorf, Apolloplatz, Länge: 40 km, Geschwindigkeit: 19-21 km/h; hügelig; Tourenleiter: Bruno Reble, [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net), 0172 291 0898
- So. 27.03. | 12:00h Zum Grünen See, Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bahnhof Rath, Länge: 30 km, Geschwindigkeit: <15 km/h, flach; Tourenleiterin: Renate Schäffner, [r.schaeffner@outlook.de](mailto:r.schaeffner@outlook.de)

### April

- Mi. 06.04. | 18:30h Los geht's! Ein Abend – Zwei Touren – Anschließend feiern wir den Beginn der Abendradtour-Saison mit einem Hoffest im FIZ. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Frank Zillich, Tel: 02173-82082
- Do. 07.04. | 18:30h Abendradtour ab Benrath - Frühjahr in der Urdenbacher Kämpfe - inkl. einem Spaziergang durch die blühenden Wiesen, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 15 km / Geschwindigkeit: <15 km/h flach, Tourenleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, [lohmann.rudolf@arcor.de](mailto:lohmann.rudolf@arcor.de)
- Do. 07. - Mo. 11.4. Randonnée Paris-Roubaix-Brüssel, Besuch des Radrennens "Paris-Roubaix", das am 10.4.2016 120jähriges Jubiläum feiert; Länge: 350 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h; flach; Tourenleiter: Bruno Reble, [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net), 0172 291 0898
- Sa. 09.04. | 9:00h Sportlich durch den Naturpark Bergisches Land - Tour Nr. 1 Treffpunkt: S-Bahnhof Hellerhof, Düsseldorf, Länge: 110 km; Geschwindigkeit: 19-21 km/h, hügelig, Tourenleiter: Frank Zillich, Tel: 02173-82082, Anmeldung erforderlich
- Mi. 13.04. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Georg Wagenknecht, [georgwagen@gmx.de](mailto:georgwagen@gmx.de)
- Do. 14.04. | 11:00h Rentnerrunde – nicht nur für Rentner! gemütliche Ausfahrt am Tage mit Einkehr; Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 45 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, [adfc-touren@konrad-klein.de](mailto:adfc-touren@konrad-klein.de)
- Sa. 16.04. | 10:00h Eschbachtour, gemütliche Abfahrt entlang der Esch Treffpunkt: Düsseldorf Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 56 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901
- Sa. 16.04. | 10:00h Nordbahntrasse; wir fahren auf der Nordbahntrasse mit Kaffee im Mirker Bahnhof und dann weiter durch viele Tunnel; Treffpunkt: Düsseldorf Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 75 km, Geschwindigkeit: 15-18

km/h, flach, Tourenleiterin: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, [info@buefem.de](mailto:info@buefem.de)

- So. 17.04. | 10:00h Auf den Spuren der Befreiung: Gedenk-Tour zur Befreiung von Düsseldorf am 17. April 1945, Treffpunkt: Düsseldorf-Karlstadt, Apollo-Platz, Länge: 40 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h; flach; Tourenleiter: Bruno Reble, [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net), 0172 291 0898
- Mi. 20.04. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Uwe Liebig, [uweliebig@gmx.de](mailto:uweliebig@gmx.de)
- Do. 21.04. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Radtour in die nähere Umgebung, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 20 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Frank Zillich, Tel: 02173-82082
- Sa. 23.04. | 11:00h Rheinische Biergartenrunde, Besuch der Bolten Brauerei in Korschenbroich; Treffpunkt: Düsseldorf-Karlstadt, Apollo-Platz, Länge: 60 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h; flach; Tourenleiter: Bruno Reble, [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net), 0172 291 0898
- So. 24.04. | 12:00h Besuch der Ruinen Kaiserswerther Burg; mit Kaffee und Kuchen in Kaiserswerth, Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bahnhof Rath, Länge: 40 km, Geschwindigkeit: <15 km/h, flach; Tourenleiterin: Renate Schäffner, [r.schaeffner@outlook.de](mailto:r.schaeffner@outlook.de)
- Mo. 25.04. | 12:00h Bahntrassenweg nach Hattingen, Montagstour von Düsseldorf Eller Bahnhof nach Hattingen, Treffpunkt: Düsseldorf-Eller, S-Bahnhof, Länge: 62 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901
- Mi. 27.04. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Biergartentour: Auf den Spuren des Reinheitsgebots - vor genau 500 Jahren am 27. April verabschiedet; Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Bruno Reble, [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net), 0172 291 0898 und Stefan Brockes, Tel: 0179-2965413, [stefan\\_b@web.de](mailto:stefan_b@web.de)
- Do. 28.04. | 11:00h Rentnerrunde – nicht nur für Rentner! gemütliche Ausfahrt am Tage mit Einkehr; Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 45 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, [adfc-touren@konrad-klein.de](mailto:adfc-touren@konrad-klein.de)
- Sa. 30.04. | 8:00h Sportlich durch den Naturpark Bergisches Land - Tour Nr. 2 Treffpunkt: S-Bahnhof Hellerhof, Düsseldorf, Länge: 110 km; Geschwindigkeit: 19-21 km/h, hügelig, Tourenleiter: Frank Zillich, Tel: 02173-82082, Anmeldung erforderlich

### Mai

- Mi. 04.05. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiterin: Anja Vorspel, [info@buefem.de](mailto:info@buefem.de), 0211 / 398 1485

**Sonntag, 8. Mai** **9. ADFC Fahrrad Sternfahrt NRW**  
**Alle aufs Rad – Räder für Alle!**  
Treffpunkt: Zahlreiche Treff- und Abfahrtspunkte unter [www.adfc-sternfahrt.org](http://www.adfc-sternfahrt.org); Hauptroute vom Oberbilker Markt, Treffen um 14.45h; Länge: 18 km, Geschwindigkeit: <15 km flach

- Mi. 11.05. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, [tjerke@vodafone.de](mailto:tjerke@vodafone.de)
- Do. 12.05. | 11:00h Rentnerrunde – nicht nur für Rentner! gemütliche Ausfahrt am Tage mit Einkehr; Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 45 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, [adfc-touren@konrad-klein.de](mailto:adfc-touren@konrad-klein.de)
- Sa. 14. - Mo. 16.05 Die Stadtmusikanten im Rhododendronpark oder Melkhüs, Meer, Mühlen(tag) im malerischen Oldenburger Land, Länge: 140 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Kosten: ab 160 EUR, Tourenleiter: Ulrike + Jörg Hermann, Tel: 02102-845994, Anmeldeschluss 19. März!
- Sa. 14. - Mo. 16.05 Flora Westfalica, Heiligtümer, Hansestadt und Sauerland, Länge: 170 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Kosten: ab 165 EUR, Tourenleiter: Michael Hänsch, [mhaensch@kurzpost.de](mailto:mhaensch@kurzpost.de) 0211-93676530, Anmeldeschluss 30. März!
- Mi. 18.05. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Stefan Brockes, Tel: 0179-2965413, [stefan\\_b@web.de](mailto:stefan_b@web.de)
- Do. 19.05. | 11:00h Rentnerrunde – nicht nur für Rentner! gemütliche Ausfahrt am Tage mit Einkehr; Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 45 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, [adfc-touren@konrad-klein.de](mailto:adfc-touren@konrad-klein.de)
- Sa. 21.05. | 7:00h Sportlich durch den Naturpark Bergisches Land - Tour Nr. 3 Treffpunkt: S-Bahnhof Hellerhof, Düsseldorf, Länge: 200 km; Geschwindigkeit: 19-21 km/h, hügelig, Tourenleiter: Frank Zillich, Tel: 02173-82082, Anmeldung erforderlich
- So. 22.05. | 12:00h Auf den Spuren von Heinrich Heine und Bert Gerresheim Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bahnhof Rath, Länge: 30 km, Geschwindigkeit: <15 km/h, flach; Tourenleiterin: Renate Schäffner, [r.schaeffner@outlook.de](mailto:r.schaeffner@outlook.de)
- So. 22.05. | 12:00h Zur Fahrradsternfahrt nach Mönchengladbach; Treffpunkt: Johannes-Rau-Platz, Düsseldorf, Länge: 60 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiterin: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, [info@buefem.de](mailto:info@buefem.de) Die Teilnahme ist auch für Nicht-ADFC-Mitglieder kostenlos!
- Di. 24.05. | 9:00h Tour an Ruhr und Rhein - Eine Tour nach Mühlheim und zurück nach Großenbaum, Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.) Länge: 70 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, Tourenleiterin: Christel Johannhörster, Tel: 0211-463182, [chrjoho@t-online.de](mailto:chrjoho@t-online.de)
- Mi. 25.05. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Uwe Liebig, [uweliebig@gmx.de](mailto:uweliebig@gmx.de)

Do. 26. - So. 29.05 Zurück zu den Wurzeln - 4 Tages Zelt Tour an Rhein, Erft und Rur. Länge: 300 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Oliver von Hörsten, Tel: 0211-316181, Anmeldeschluss 19. Mai zum Vortreffen um 19 Uhr im FIZ!

## Juni

- Mi. 01.06. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Michael Hänsch, [mhaensch@kurzpost.de](mailto:mhaensch@kurzpost.de) 0211-93676530
- Sa. 04.06. | 10:00h Mit Außerirdischen zu den Kraftwerken, Teilnahme möglich an der Alien-RTF, Treffpunkt: an der Grundschule Fleher Str.213b, Düsseldorf, Länge: 71, Geschwindigkeit: 19-21 km/h, hügelig, Tourenleiter: Bruno Reble, [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net), 0172 291 0898
- So. 05.06. | 12:00h Der Spaß von Worringen, das Köln-Düsseldorfer Fahrrad Picknick, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Lucas Hegemann, [webmaster@adfc-sternfahrt.org](mailto:webmaster@adfc-sternfahrt.org)
- Mi. 08.06. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Auf den Spuren von Jan Wellem am 8.6. punktgenau 300 Jahre tot; Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Bruno Reble, [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net), 0172 291 0898
- Sa. 11.06. | 11:00h Mit Volldampf gegen den Strom - der Rhein im Rückspiegel der Geschichte; Treffpunkt: Düsseldorf, Burgplatz, Länge: 50 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h; flach; Tourenleiter: Bruno Reble, [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net), 0172 291 0898
- So. 12.06. | 13:00h Eis am Denkmal - Eine Tour mit Eisgenuss und Kultur; Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km; Geschwindigkeit: <15 km/h flach, Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, [adfc-touren@konrad-klein.de](mailto:adfc-touren@konrad-klein.de)
- Mi. 15.06. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Frank Schäfer, [Frankschaefer1964@web.de](mailto:Frankschaefer1964@web.de)
- So. 19.06. | 9:00h Pflege der Städtefreundschaft - Zur Kölner Sternfahrt, Treffpunkt: Düsseldorf, Johannes-Rau-Platz, Länge: 45 km, Treffpunkt Düsseldorf, Benrath Bhf. um 10 Uhr, dann Länge: 35 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiterin: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, [info@buefem.de](mailto:info@buefem.de)
- Mi. 22.06. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Stefan Ceyba, Tel: 0211-6 802 241
- So. 26.06. | 11:00h Südrunde – aber nicht bis Italien! Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 50 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, [adfc-touren@konrad-klein.de](mailto:adfc-touren@konrad-klein.de)
- So. 26.06. | 12:00h Kaffee trinken im Benrather Schloss - Unterbacher See, Benrather Forst und Schloss, Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bahnhof Rath, Länge: 45 km, Geschwindigkeit: <15 km/h, flach; Tourenleiterin: Renate Schäffner, [r.schaeffner@outlook.de](mailto:r.schaeffner@outlook.de)
- Mi. 29.06. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, [lohmann.rudolf@arcor.de](mailto:lohmann.rudolf@arcor.de)

## Juli

- Mi. 06.07. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiterin: Anja Vorspel, info@buefem.de, 0211 / 398 1485
- Sa. 09.07. | 10:00h Auf neuen Wegen - von Düsseldorf nach Haan und zurück. Treffpunkt: Uhrenfeld im Volksgarten, am S-Bahnhof Düsseldorf, Länge: 65 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Frank Schäfer, Frankschaefer1964@web.de
- Mi. 13.07. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- So. 17.07. | 9:30h Ab in den Westen - Linksrheinische Rundtour Richtung Willich auf grünen, ruhigen Wegen. Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch, Länge: 80 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Mi. 20.07. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Ulrich Pegelow, ulrich.pegelow@tongareva.de
- Sa. 23.07. | 10:00h Von Düsseldorf-Flehe zur Grevenbroicher Höhe: Radtourenfahrt, Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Fleher Brücke, rechtsrheinisch, Länge: 71 km, Geschwindigkeit: 19-21 km/h; flach; Tourenleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898
- So. 24.07. | 12:00h Festung Zons - hin am Unterbacher See und zurück am Rhein, Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bahnhof Rath, Länge: 40 km, Geschwindigkeit: <15 km/h, flach; Tourenleiterin: Renate Schöffner, r.schaeffner@outlook.de
- Mi. 27.07. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Sa. 30.07. | 10:00h Monheimer Eistour: Eis, Eis, Eis, Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch, Länge: 63 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901

## August

- Mi. 03.08. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Frank Schäfer, Frankschaefer1964@web.de
- Sa. 06.08. | 10:30h Wald, Fluß, See & Klostertour - Rundtour Rath, Baldeneysee, Kloster Saarn. Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bahnhof Rath, Zugang zur Unterführung, Länge: 75 km, Geschwindigkeit: 19-21 km/h, hügelig, Tourenleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Mi. 10.08. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530
- So. 14.08. | 10:00h Wie sie wohnen - Kontrastreiche Wohnquartiere per Rad erkunden, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 60 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- Mi. 17.08. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Stefan Ceyba, Tel: 0211-6 802 241

- Sa. 20.08. | 10:00h Schlösser und Milchtour, Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch, Länge: 62 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901
- Mi. 24.08. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Georg Wagenknecht, georgwagen@gmx.de
- Mi. 31.08. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Uwe Liebig, uweliebig@gmx.de

## September

- So. 04.09. | 10:00h Zum Biobauernhoffest nach Büttgen - Der Lammertzhof lädt zu Besichtigung und Einkehr, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.) um 10:20h, Länge: 50 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Sa. 10.09. | 10:00h sportliche Kuchen und Eis Tour, Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch, Länge: 65 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901
- So. 11.09. Römische Wasserleitung - Eine Tour in die Antike; Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 60 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- So. 11.09. | 10:00h Sonne und Wind - Neue Energien - Diskussionen erwünscht! Treffpunkt: Düsseldorf, Fleher Brücke, Länge: 90 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Mi. 07.09. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Rainer Krische, Tel: 0211 - 68 95 27
- Mi. 14.09. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530
- Sa. 17.09. | 8:00h Durch die Ohligser Heide zur Dhünnaltalperre – durch die Wipperauen; Treffpunkt: S-Bahnhof Düsseldorf Derendorf, Länge: 120 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, bergig, Tourenleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530
- So. 18.09. | 11:00h Über sieben Brücken musst Du fahrn - eine Tour über alle Düsseldorfer Rheinbrücken; Treffpunkt: Johannes-Rau-Platz, Düsseldorf, Länge: 45 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiterin: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de
- Mi. 21.09. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Uwe Liebig, uweliebig@gmx.de
- Do. 22.09. | 18:30h Abendradtour ab Benrath - "Zu den Herbstzeitlosen", mit Spaziergang; Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 15 km, Geschwindigkeit: <15 km/h, flach, Tourenleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

- So. 25.09. | 12:00h Mühlheim Wasserbahnhof, über Essen-Werden und auf der anderen Ruhrseite zurück, Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bahnhof Rath, Länge: 50 km, Geschwindigkeit: <15 km/h, flach; Tourenleiterin: Renate Schäffner, r.schaeffner@outlook.de
- Mi. 28.09. | 18:30h Das ist das Allerletzte: Mittwochs-Abendradtour in die nähere Umgebung - wir nehmen Abschied und anschließend feiern wir das Ende der Abendradtour-Saison mit einem Hoffest im FIZ. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Frank Zillich, Tel: 02173-82082

### Oktober

- Sa. 01. - Mo. 03.10. Weser, Solling, Lipperland, Klöster und Fachwerkromantik - vom Weserbergland über Südniedersachsen in das Ravensberger Land, Länge: 210 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, bergig, Kosten: ab 165 EUR, Tourenleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530, Anmeldeschluss 1. September!
- Sa. 01.10. | 10:00h Geo-Tour, Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch, Länge: 67 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901
- Sa. 15.10. | 11:00h Büttgener Herbst-RTF - Saisonabschluss im Radsport; Treffpunkt: Düsseldorf-Karlstadt, Apollo-Platz, Länge: 70 km, Geschwindigkeit: 19-21 km/h; flach; Tourenleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898

- So. 23. - So. 30.10. Aktivurlaub mit Freunden im Hinterland von Venedig - Kultur - Radeln - Wellness. Keine organisierte Fahrt im Sinne des Reiserechts! Der Koordinator macht Vorschläge für Anreise, Unterkunft und Fahrradverleih vor Ort. Die Abrechnung erfolgt individuell; Details: <http://www.reble.net>, Tourenleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898

- So. 23.10. | 12:00h Neandertal - Museum oder Waffeln mit heißen Kirschen? Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bahnhof Rath, Länge: 30 km, Geschwindigkeit: <15 km/h, flach; Tourenleiterin: Renate Schäffner, r.schaeffner@outlook.de

### November

- So. 06.11. | 11:00h Herbsttour - aber nur bei schönem Wetter! Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 40 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- Sa. 12.11. | 11:00h Wintertour Lank Latum, Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch, Länge: 30 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901
- So. 13.11. | 11:00h Herbsttour - aber nur bei schönem Wetter! Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 40 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de

### Dezember

- Sa. 3.12. | 10:45h Wanderung zur Müngstener Brücke, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz (Ausgang Innenstadt), Länge: 9 km, hügelig, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901

## Wichtige Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Radtour tragen selbst das Risiko, das der Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften und die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich.

Für alle Mehrtagestouren des ADFC-Düsseldorf gelten besondere Reisebedingungen. Diese können Sie beim ADFC Düsseldorf e.V. gegen Einsendung von normalem Briefporto anfordern, in unserem Fahrrad Info Zentrum abholen oder auf unserer Homepage herunterladen.

Bei den Wochenend- und Mehrtagestouren wird eine Voranmeldung dringend empfohlen. So erfahren sie, ob eine Tour wie geplant durchgeführt wird. Eventuelle Änderungen und andere aktuelle Hinweise stehen auch auf unserer Homepage [www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de). Gehen sie unbedingt vor einer Tour noch mal online.

Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Ansonsten beträgt der Tourenbeitrag 5 EUR pro Tour und Tag bei Ein- und Mehrtagestouren bzw. 2 EUR bei Abendradtouren. Eventuelle Kosten für Bahn oder Fähre werden in der Regel zusätzlich auf die Teilnehmer umgelegt.

Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle. Die TourenleiterInnen haben zwar normalerweise immer ein wenig "Board-Werkzeug" dabei, sind aber nicht „die Fahrradmechaniker vom Dienst“, helfen aber gerne. Gut ist es immer, einen passenden Ersatzschlauch dabei zu haben! Bitte denken Sie auch an Regenjacke, Proviant, Getränke, Mobiltelefon und Kleingeld.

Bitte beachten Sie, dass wir möglicherweise Fotos bei den Touren machen, die wir im Rahmen unserer Veröffentlichungen nutzen. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden.

Auch interessiert beim ADFC Fahrradtouren zu leiten oder zu begleiten? Wir freuen uns über neue Tourenleiterinnen und Tourenleiter! Einfach bei einer ADFC Tour den oder die Tourenleiter/in ansprechen oder nehmen sie Kontakt zu unserem Tourenwart auf: Dominik Kegel, [adfc.on.tour@gmail.com](mailto:adfc.on.tour@gmail.com) oder 01515 616 0 636

**CRITIAL MASS Düsseldorf ■ jeden zweiten Freitag im Monat ■ 19 Uhr ■ Fürstenplatz**

# Mit dem Fahrrad zur Mod-Party

Starke Graphic Novel über eine Jugend am Niederrhein

„**M**ods“ (aus dem Englischen von **Modernists** abgeleitet) sind laut Wikipedia Anhänger einer Subkultur, die ihren Ursprung im Vereinigten Königreich der 1960er Jahre hatte. Ende der 70er bis Anfang der 80er Jahre lebte die Mod-Bewegung wieder auf und ist bis heute in diversen Großstädten präsent. Charakteristisch ist eine Vorliebe für stilvolle Kleidung und 60er Jahre-Soulmusik.

Tobi Dahmen, 1971 geborener und in Wesel aufgewachsener Illustrator, erzählt in seiner autobiografischen Graphic Novel „Fahrradmod“, wie er Ende der 80er Jahre seinen Weg in die örtliche Mod-Szene gefunden hat – angestoßen durch gleichgesinnte Schulfreunde und den Film „Quadrophenia“ (nach dem gleichnamigen Album von „The Who“). „Fahrradmod“ ist die Geschichte einer Jugend in der Kleinstadt. Sie handelt von Identitätssuche, vom Wunsch nach Zugehörigkeit zu einer Gruppe und Abgrenzung von anderen Gruppen, von Freundschaft, Partys und der Liebe zur Musik. Gleichzeitig erfährt die Leserin und der Leser jede Menge über verschiedene Jugendkulturen (Mods, Rockabillys, Skinheads...), ihre Musik und Kleidungs-codes.

Statussymbol und Sehnsuchtsobjekt der Mods ist der Vespa-Motorroller. Für den

16-jährigen Tobi und seine Freunde bleibt ein eigener „Scooter“ wegen Geldmangels und Sicherheitsbedenken der Eltern nur ein Traum. Zu den einschlägigen Szenepartys fahren sie daher mit dem Rad – und nennen sich selbstironisch „Fahrradmods“.

Frank Kortüm

## Interview mit Tobi Dahmen:

**1. In deiner Jugend warst du ja eher notgedrungen ein „Fahrradmod“. Bist du heute noch regelmäßig mit dem Rad unterwegs?**

*Ja, ich wohne in Holland, und in einer Stadt wie Utrecht macht es Sinn, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Da ist man schneller als mit dem Auto.*

**2. Mit Hollandrad oder Pashley Bike?**

*Meistens mit einem klapprigen Hollandrad mit Kindersitz. Pashley Bikes finde ich sehr schön. Aber da hier leider auch sehr viele Fahrräder geklaut werden, habe ich bisher davon abgesehen, mir eins zuzulegen. Man nennt das, was ich fahre, „Stadfiets“ – fährt einigermaßen, ist aber nicht attraktiv genug, um sofort geklaut zu werden.*

**3. Du lebst inzwischen in den Niederlanden. Haben Radfahrer es dort besser als am Niederrhein?**

*Generell ist es hier viel selbstverständlicher, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren, auch bei Wind und Wetter. Man sieht hier auch oft Businessleute auf dem Fiets. Die Radwege sind entsprechend auch viel besser ausgebaut. Da das Verkehrsaufkommen darauf aber auch viel größer ist, muss man ziemlich aufpassen. Und es gibt auch zahlreiche Straßen, die sich Radfahrer, Rollerfahrer und Fußgänger teilen. Das kann schon in Stress ausarten.*

Tobi Dahmen,  
„Fahrradmod“,  
Carlsen Verlag,  
480 Seiten,  
29,99 €



## ADFC-Newsletter



Seit über vier Jahren gibt es ihn, den monatlichen Düsseldorfer ADFC Newsletter. Im Januar ist bereits die 56. Ausgabe erschienen, die an über 1.400 Adressen verschickt wurde.

Der newsletter ist das Medium des ADFC Düsseldorf e.V. für schnelle Informationen. Er informiert Mitglieder und Interessierte monatlich über aktuelle Termine und Veranstaltungen, interessante Aspekte der Düsseldorfer (Rad-) Verkehrspolitik und Berichtenswertes aus dem Verein sowie zu vielen Themen rund um das Rad.

Sie beziehen den newsletter noch nicht? So können Sie sich anmelden:

 **adfc Newsletter**  
Düsseldorf



Anmeldung unter  
[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de) ->  
Publikationen -> Newsletter



Tel.: 0211 388 388 70  
Mail: [info@westside24.de](mailto:info@westside24.de)

[www.westside24.de](http://www.westside24.de)

Ladenlokal und Fahrradwerkstatt in der  
Liesegangstr. 17a in 40211 Düsseldorf.



# Deutschland per Rad entdecken

*Entdecken Sie Deutschland – per Rad!  
Die interaktive Karte führt mit nur einem Klick zu Ihrer Wunschroute.*

und vielen ADFC-Qualitätsradrouten laden auch viele neuen Routen und Regionen ein, Deutschland auf umweltfreundliche und erholsame Art kennenzulernen.

Alle Routen findet man sowohl online als auch in der Broschüre „Deutschland per Rad entdecken“. Der beliebte Radurlaubsplaner feiert seine zehnte Ausgabe. Auf 84 Seiten stellen sich 65 Radfernwege und Regionsnetze detailliert vor, weitere 100 werden im Überblick präsentiert.

Zu jeder Route der Broschüre informieren Servicekästen über Länge, Charakter und Landschaft sowie Pauschalangebote und geben Tipps zu Anreise, Kartenmaterial und Routenplanung. Piktogramme erläutern das Profil der Route: Ob sie flach, für Kinder geeignet oder für sportliche Fahrer ist, erkennt man auf einen Blick.

Ein zusätzlicher Magazinteil informiert über Themen rund um die Reiseplanung. Fahrradurlauber erfahren außerdem, was bei

der Fahrradmitnahme im Zug zu beachten ist, wie man fahrradfreundliche Bett+Bike-Gastbetriebe findet und welche Kriterien für ADFC-Qualitätsradrouten gelten.

Die 84 Seiten starke Broschüre „Deutschland per Rad entdecken“ kann beim **ADFC, Stichwort „Deutschland per Rad“**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, **Tel.: +49 1805 003479** (0,14 /Min. aus dem Festnetz, mobil max. 0,42 /Min.), **Fax: +49 421 346 2932** (Versandkostenpauschale 5 €, inkl. MwSt., per Überweisung nach Erhalt der Broschüre) oder online unter [www.adfc.de](http://www.adfc.de) bestellt werden.

Außerdem ist *Deutschland per Rad entdecken* zu den üblichen Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 h) kostenlos erhältlich. ■



**D**as gesamte Angebot aus „Deutschland per Rad entdecken“ ist online verfügbar: [www.adfc.de](http://www.adfc.de), Button ADFC ReisenPlus.

Das Fahrradreiseland Deutschland in seiner ganzen Vielfalt zeigt die zehnte Ausgabe der Erfolgsbroschüre „Deutschland per Rad entdecken“, herausgegeben vom ADFC. Neben Klassikern wie Elbe- und Donauradweg



## Neu erschienen: ADFC-Broschüre „Radurlaub 2016“ Ausgewählte Radreiseangebote weltweit

**R**adsucht? Jetzt gibt es wieder eine prall gefüllte Planungshilfe für den Radurlaub vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). Zum dritten Mal haben die ADFC-Radreiseexperten Broschüre und Online-Plattform „Radurlaub“ aufgelegt – mit über 100 Radreise-Angeboten in Deutschland, Europa und weltweit.

Spektakuläre Reisen quer durch Asien, an die Rocky Mountains, durch Indien oder Afrika locken die Abenteurer. Für Wellnessinteressierte und Genussmenschen gibt es kombinierte Angebote mit Thermenbesuch, Sauna oder Weinverkostung. Kombinierte Rad- und Schiffsreisen sind ebenfalls im Angebot. Auch einige ADFC-Qualitätsradrouten lassen sich pauschal entdecken. Bei vielen Reisen

sind Elektroräder buchbar. ADFC-Expertentipps zu Planung und Ausrüstung runden das Angebot ab.

Vorteil für ADFC-Mitglieder: Bei vielen Angeboten erhalten ADFC-Mitglieder einen Rabatt von 25 Euro. Das komplette Angebot gibt es auf der Service-Seite [www.radurlaub-online.de](http://www.radurlaub-online.de). Die 36-seitige Broschüre gibt es dort kostenlos zum Download. Die web-Seite ist für Smartphones und Tablets optimiert, so können Interessierte auch unterwegs im Angebot stöbern und den Katalog herunterladen.

Der Katalog Radurlaub 2016 ist zu den üblichen Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 Uhr) kostenlos erhältlich. ■



## Neues von Bett+Bike: App statt Buch



**B**ett+Bike macht es Fahrradurlaubern leicht, ein passendes Quartier zu finden. Hier können Sie aus 5.500 Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Naturfreundehäusern und Campingplätzen wählen, die sich besonders auf die Bedürfnisse von Rad fahrenden Gästen einstellen.

Ob Sie auf Ihrer Radtour ein Quartier für eine Nacht suchen oder am Urlaubsort Fahrradausflüge in die nähere oder weitere Umgebung unternehmen möchten - mit Bett+Bike haben Sie die richtige Wahl getroffen. Vom komfortablen Hotel bis zur gemütlichen Pension - sie alle erfüllen die vom ADFC vorgeschriebenen Mindestanforderungen und bieten darüber hinaus so manche Annehmlichkeiten für ihre Rad fahrenden Gäste. Nur wer die ADFC-Qualitätskriterien erfüllt, darf sich mit dem Bett+Bike-Schild schmücken. Unterwegs erkennt man nach wie vor zertifizierte Betriebe an der Bett+Bike-Plakette mit dem aktuellen Jahresaufkleber.

Im bis 2015 jährlich erschienenen Gesamtverzeichnis Bett+Bike hatte jeder Gastbetrieb die Möglichkeit, sich mit einem Foto zu präsentieren. Außerdem wurden für die Nutzer wichtige Daten wie Zimmerzahl, Ortslage, Service für Radtouristen, Entfernungen zu Radfernwegen und Preise aufgeführt.

Der Serviceteil des Verzeichnisses gab Tipps zur Reiseplanung, Kombination von Fahrrad und Bahn oder der Navigation per Karte und GPS. Übersichtskarten zeigten die

Lage der Gastbetriebe und erleichterten die Reiseplanung.

Nun erobert Bett+Bike mit einer neuen App die Smartphones der Radurlauber! Ab Januar 2016 ist die kostenfreie, online-basierte App Bett+Bike für Android und iOS-Systeme verfügbar. Sie enthält tagesaktuell alle zertifizierten Bett+Bike-Betriebe in Deutschland und Europa. Durch unterschiedliche Suchfunktionen lassen sich Bett+Bike-Betriebe je nach Wunsch und Bedürfnis filtern und auf einer Karte anzeigen. Die passenden Betriebe können in einer Favoritenliste gespeichert oder direkt für eine Buchung angefragt werden. So können Radtouristen einfach und schnell von zu Hause oder unterwegs eine passende, fahradfreundliche Unterkunft suchen, buchen und direkt zum Gastbetrieb oder Campingplatz navigieren.

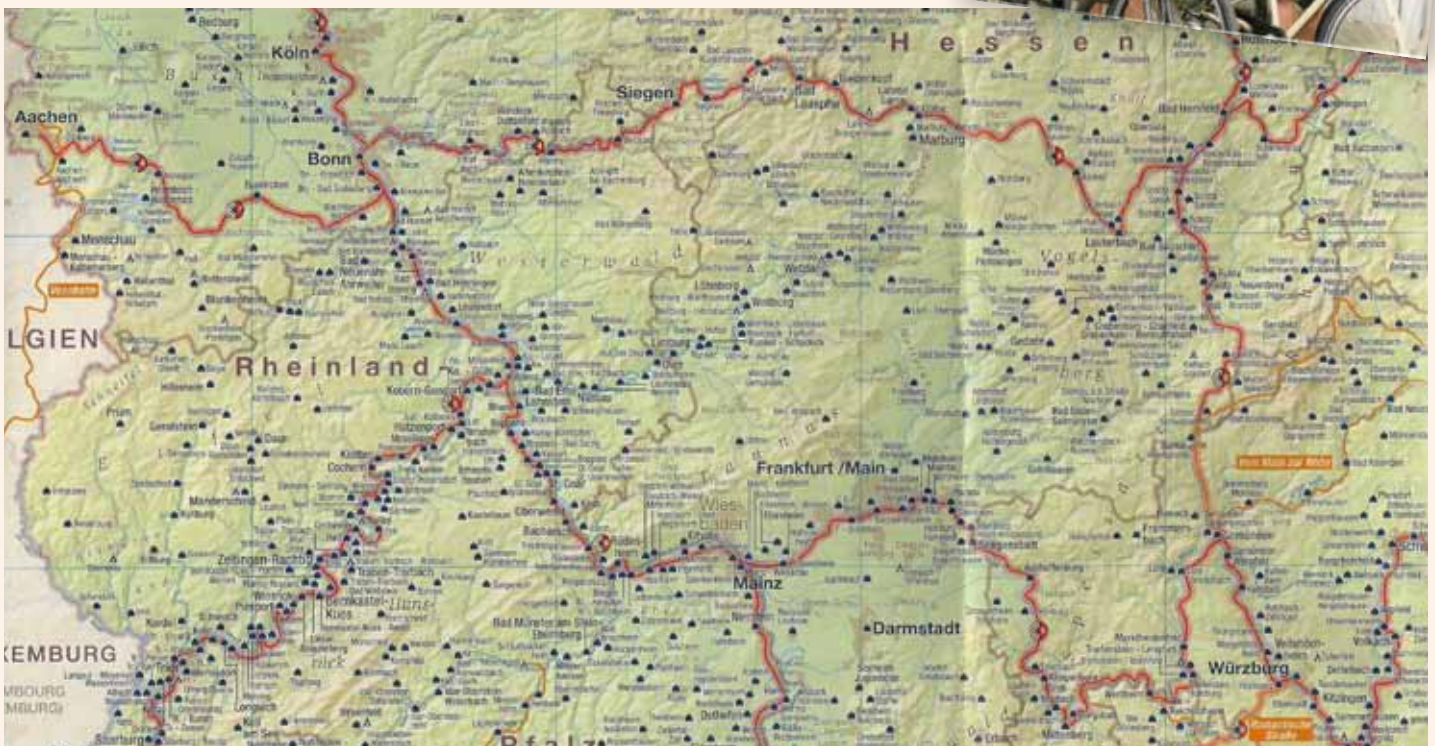
Die App ersetzt das bisherige gedruckte Bett+Bike-Verzeichnis. Zusätzlich zur App gibt es eine Übersichtskarte mit allen bundesweiten Kommunen, die mindestens eine Unterkunft besitzen. Die Übersichtskarte 2016 ist im Fahrrad Info Zentrum des ADFC Düsseldorf e.V. frisch eingetroffen: Die Karte wird nicht versendet, sie ist erhältlich zu den Öffnungszeiten die und do 17 bis 19 Uhr und an den ADFC Infoständen.

Natürlich ist Bett+Bike weiterhin verfügbar unter: <http://www.bettundbike.de/>.

Die Kombination der Medien - von der App über die Übersichtskarte und der Bett+Bike-Internetsuchmaschine bis zu diversen Ver-

lagsprodukten, in denen Bett+Bike-Gastbetriebe veröffentlicht werden - macht Bett+Bike für die unterschiedlichsten Radfahrer erreichbar. Das gedruckte Gesamtverzeichnis ist nicht mehr notwendig.

Gerne können Sie auch zum Thema Bett+Bike bei uns nachfragen zu den üblichen Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 Uhr) sowie an unseren Infoständen. ■



# Fahrgenuss wie auf Schienen

*Mit dem Rad auf der Vennquerbahn und der Vennbahn unterwegs*

**A**m Nebentisch im Cafe Doppelfeld in Stadtkyll geht es hoch her ... die Eifeladies haben heute Morgen ihren Frühstückstreff ... wir wärmen uns kurz auf an diesem herbstlich kühlen Freitagmorgen Anfang September.

Mein Mann und ich sind früh mit der DB über Köln nach Jünkerath gefahren und gönnen uns noch einen Cappuccino als Stärkungsmittel, bevor wir an diesem Septemberwochenende die ehemaligen Bahntrassen der Vennbahn und der Vennquerbahn per Rad entdecken wollen.

Das Netz an Bahntrassenradwegen ist nirgendwo so dicht wie in der Eifel. Heute genießt man mit dem Rad faszinierende Landschaften und eine bequeme Streckenführung mit etwa zwei Prozent Steigung.

Es geht durch beleuchtete Tunnel (Vorsicht Fledermäuse!) und Viadukte mit tollen Ausblicken. Diese Radwege wurden zwischen 2010 und 2015 ausgebaut.

Gut gestärkt fahren wir am Kronenburger See vorbei mit Aussicht auf das mittelalter-

liche Städtchen Kronenburg, das wir bereits auf einer vorigen Tour besichtigt haben. Besonders die Erinnerung an den steilen Anstieg hinauf nach Kronenburg haben unsere Beine und wir noch gut in Erinnerung.

Es ist bewölkt und recht kühl, so dass wir über Hallschlag, Losheimer Graben über Büllingen nach Bütgenbach radeln. In Büllingen schauen wir uns die St. Eligius-Kirche aus dem 12. Jahrhundert an.

In den Orten der deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien (und nicht nur dort) wurde im Rahmen der Ardennen-Offensive sehr viel zerstört, so dass die Orte die wenigen historischen Gebäude sehr pflegen und touristisch hervorheben. In Bütgenbach haben wir die Pfarrkirche zum Heiligen Stefanus besucht, die 1932 eingeweiht wurde. Im Frühjahr locken die Narzissenwiesen im Warchetal die Spaziergänger mit ihrer Farbenpracht.

Seit 2002 gibt es in Bütgenbach mit dem Herba Sana einen der größten öffentlich zugänglichen Heilpflanzengärten Europas. Großer Wert wurde darauf gelegt, dass die Anpflanzung auf 8.000 m<sup>2</sup> didaktisch angelegt wurde.

Die mehr als 200 Kräuter wurden themenmäßig und nach Verwendung gruppiert und

mit Erklärungstafeln versehen, worauf diese mit Namen, Giftigkeit und Nutzung vorgestellt werden. Weiterhin gibt es noch Bereiche, die sich an die Sinne wenden, die den Besucher auch optisch oder über die Nase ansprechen, Geschmack oder das Fühlen aktivieren. Weiter geht es nach Waismes. Eine Besonderheit der Region stellen die sogenannten Vennheckengehöfte dar. Es handelt sich um Häuser, an deren Wetterseite (Westen/Südwesten) hohe Buchenhecken gepflanzt wurden und werden, die entsprechend der Hausform zugeschnitten sind.

Einige Zeit später erreichen wir Born und das Borner Viadukt, ein echter Hingucker in der Natur. Es ist mit 285 Meter Länge ein wahres Meisterwerk der Baukunst. Man steigt einfach die Treppen hinauf und kann einen schönen Ausblick genießen.

Man hatte uns sehr empfohlen auf jeden Fall in Montenau einen Stopp einzulegen und einen lokalen Spezialitätenhersteller zu besuchen ... na ... was kann das wohl sein? Richtig! Aus Montenau kommt der beste und leckerste Ardennenschinken.

Der Radweg führt direkt am Fabrikgebäude vorbei. Es werden Führungen mit Schinkenverkostung angeboten. Dort kann man viel über das handwerkliche Räuchern erfahren und lecker ist es auch noch.

Unser Tagesziel ist heute St. Vith, eine moderne Stadt, die nach dem 2. Weltkrieg aus Ruinen neu erbaut worden ist. Das alte St. Vith wurde Weihnachten 1944 von alliierten Bomberverbänden fast vollständig zerstört. Die Anfang 1991 erbaute moderne Jugendherberge erreichen wir schließlich bei leichtem Nieselregen.

Heute sind wir fast 70 km geradelt und haben entsprechend Appetit. Von der Herbergsleitung wurde uns das Restaurant „An den Linden“ am Kreisverkehr empfohlen. Wir haben noch die letzten beiden Sitzplätze erwischt.



Es ist Freitagabend und ganz St. Vith möchte mit einem schönen Abendessen ins Wochenende starten. Klar, dass wir dabei mitmachen und nach einem süffigen, einheimischen Bier und dem belgischen Nationalgericht „Moules Frites“ (etwa Muscheln mit Pommes) spazieren wir sehr zufrieden zur Jugendherberge.

Am nächsten Morgen schauen wir uns ein wenig in St. Vith um (Büchelturm - man kann einen Schlüssel zur Besichtigung im Verkehrsamt während der Öffnungszeiten bekommen), stöbern im örtlichen Supermarkt herum und starten nach der obligatorischen Stärkung (Cafe Fonk in St. Vith) zur heutigen Etappe über Wiesenbach (St. Bartholomäus-Kapelle), Neidingen, Lommersweiler, Bleialf und Pronsfeld nach Prüm.

Die St. Bartholomäus-Kapelle befindet sich in Wiesenbach, etwa zwei Kilometer südöstlich von St. Vith. Die im 9. Jahrhundert erbaute Kapelle ist das älteste Kulturerbe des St. Vith Landes. Im Jahre 876 wurde sie erstmals erwähnt. Die seit 1937 unter Denkmalschutz stehende Kapelle liegt etwas versteckt unter uralten Lindenbäumen in einem historischen Friedhofsgelände und ist von einer naturbewachsenen Trockenmauer umgeben. Im Inneren findet man sehr gut erhaltene, über 1.000 Jahre alte Wandmalereien. Man holt sich den riesigen Torschlüssel im Pfarrhaus (etwa zwei Kilometer entfernt). Wir haben Glück und andere Besucher haben dies schon getan und wir können mit ihnen in die Kapelle hinein.

Bei Steinebrück (der Ort liegt sowohl

“  
*Es geht durch beleuchtete Tunnel (Vorsicht Fledermäuse!) und Viadukte mit tollen Ausblicken.*

in Belgien als auch in Deutschland) überqueren wir den Fluss Our und sind wieder in Deutschland.

Nun geht es über Bleialf und Pronsfeld (mit kleinem Bahnmuseum am ehemaligen Bahnhof) nach Prüm, wo uns die Basilika St. Salvator schon von weitem begrüßt. In der Basilika gibt es u.a. einen Schreinaltar

mit den Sandalen Christi.

Prüm wurde an Heiligabend 1945 von alliierten Bomberverbänden beschossen und zu fast 80 % zerstört. Heute lädt der Luftkurort zum Prümer Sommer, einer Musikveranstaltung rund um den Markt und die Basilika ein.

Wir lassen uns im Hotel zum Wenzelbach das Abendessen und am Sonntagmorgen auch das köstliche Frühstück schmecken. Das Hotel liegt direkt an der autofreien Strecke zur Veranstaltung „Lustiges Prümatal“, so dass wir bequem auf der heute gesperrten Landstraße nach Waxweiler fahren können.

Zu den Sehenswürdigkeiten von Waxweiler zählt insbesondere die um 1770 gebaute Pfarrkirche. Eine Gedenktafel erinnert hier an den sagenhaften Ursprung der „Echternacher Springprozession“. Der Legende nach hatten die Waxweiler vor der Kirche gefeiert und getanzt, statt drinnen der Predigt zu folgen. Zur Strafe verdammt sie der heilige Willibrod, von nun an immerwährend weiterzutanzten und zu springen. Später erlöste er sie jedoch gegen das Versprechen, nach Echternach zu pilgern, von wo aus der heilige Willibrod zu seiner Missionsarbeit aufgebrochen war. Noch heute ist es das Privileg der



Waxweiler, die alljährlich am Pfingstdienstag stattfindende Prozession anzuführen.

Die Organisatoren des „Lustigen Prümtales“ geben sich sehr viel Mühe mit ihrer Veranstaltung, jedoch haben wir bereits andere autofrei Tage kennengelernt, die uns besser gefallen haben.

Schließlich führt uns der Prümradweg wieder nach Stadtkyll. Nach einer Schlusseinkehr im Cafe Doppelfeld fahren wir zum Ausgangspunkt unserer Radtour nach Jünkerath, wo wir müde und mit vielen Eindrücken (und noch mehr Fotos!) mit der DB über Köln nach Ratingen zurückkehren.

Unser Dank geht an Achim Bartoschek und seine Webseite [www.bahntrassenradeln.de](http://www.bahntrassenradeln.de), wo wir immer wieder tolle Anregungen für Radtouren auf Bahntrassen bekommen!

Wir planen zu Pfingsten 2016 eine Radtour ins Oldenburger Land, wo wir nicht nur die Spezialitäten der gastgebenden Region kennenlernen wollen, sondern auch einige Radkilometer zurücklegen werden.

Wer hat Lust mitzukommen? Bis bald ... ■

*Ulrike und Jörg Hermann*





Fünftägige Velotour durch die „Hölle des Nordens“

## Paris–Roubaix: oh, là, là!

**Wer durch die Hölle will, muss verdammte gut fahren können. Doch keine Sorge, wir schnuppern nur am Inferno.** Anlass ist der 120ste Jahrestag des Radrennens „Paris-Roubaix“ über Teile der alten Postkutschenroute Paris-Brüssel. Berüchtigt sind vor allem die Passagen mit Kopfsteinpflaster aus normannischem Granit, die sogenannten „pavés“ [pavee].

### Nur die ganz Harten kommen in den Palmengarten

1896 bei der Premiere hieß der Sieger Josef Fischer. Er bewältigte die 280 Kilometer von Paris bis ins Velodrom von Roubaix in unglaublichen 9 Stunden und 17 Minuten, d.h. mit einem Schnitt von 31 Stundenkilometer. Wir folgen seinen Spuren auf einer fünftägigen Streckentour.

### Anreise mit „bahn & bike“

Los geht's! On y va! Donnerstagsmorgen, mit dem Thalys von Düsseldorf nach Paris. Die Räder sind verpackt in einer Hülle von maximal 1,20 x 0,90 m, denn in Hochgeschwindigkeitszügen gibt es grundsätzlich keine Fahrradabteile. Um die Mittagszeit sind wir in Paris und starten zu einer Stadtbesichtigung.

Auf dem Montmartre Friedhof besuchen wir das Grab mit der Inschrift: „Wo wird einst des Wandermüden Letzte Ruhestätte sein...?“ Hier ruht der Schriftsteller Heinrich Heine, der größte Sohn der Stadt Düsseldorf, gestorben 1856 im Pariser Exil.

Und am Abend gibt es viel zu erzählen... in der etwas bizarren Velo-Bar „La Pointe du Grouin“; deftiges Essen, rustikales Ambiente, velofreundliches Publikum.

**Freitag:** Richtung Norden rollen wir aus der Mega-Metropole; nicht über die Route Nationale N1 (es sei denn, wir sind lebensmüde),

sondern auf ruhigen Nebenstrecken am Canal du Nord bis zum Wald von Compiègne, dort Übernachtung.

### Den Profis voraus

**Samstag:** Wir befinden uns jetzt auf dem Original-Parcours des Profi-Radrennens, das am nächsten Tag gestartet wird. Die Strecke ist bereits ausgeschildert und wir fahren bis Cambrai; dort Übernachtung.

**Sonntag:** Das Profirennen wird gegen 11 in Compiègne gestartet. Wir sind zu diesem Zeitpunkt schon nördlich von Cambrai und orientieren uns Richtung Roubaix, die rasanten Rouleure im Rücken.

### Im Vorhof der Hölle: der Wald von Arenberg

Sobald uns die Werbe-Karawane einholt (etwa bei der Schneise von Arenberg), müssen wir die Strecke verlassen. Wir reihen uns ein in das Spalier der fachkundigen Fans und applaudieren der vorbeijagenden Meute. Nach Passieren des Pelotons geht es weiter auf der alten Postkutschenroute Richtung Brüssel; Übernachtung in Europas Kulturhauptstadt Mons (flämisch: Bergen).

### Rückfahrt von Brüssel

**Montag:** Von Mons nach Brüssel, Gare Midi; von dort Rückfahrt mit der Bahn nach Düsseldorf.

**Kontakt:** ADFC-Tourenleiter Bruno Reble  
Mail: [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net) Web: [www.reble.net](http://www.reble.net) oder [www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de)

**Gruppenstärke:** maximal 8 Personen. Da es sich um eine mehrtägige Streckentour handelt, ist ein vorheriges Kennenlernen unbedingt erforderlich.

### Termin

Die Reise nach Paris beginnt am Donnerstag,

### ▲ Übersichtskarte mit dem Velo von Paris nach Brüssel

7. April 2016.

Das Radrennen startet am Sonntag, 10. April 2016.

### Cyclotouristique „Paris-Roubaix“

Statt im April können wir auch im Juni in den Großraum Paris fahren, um an einer Rad Touristik teilzunehmen, die alle zwei Jahre vom Velo Club de Roubaix organisiert wird. nächster Termin **12. Juni 2016**

offizielle Anmeldung bei [www.vc-roubaix-cyclo.fr](http://www.vc-roubaix-cyclo.fr); organisierte Reise mit „bus & bike“ von Karlsruhe siehe [www.velotravel.de](http://www.velotravel.de) ■

Bruno Reble

### Ausrüstung (Tour-Guide)

- ▶ Crossrad (11 kg) mit breiten Reifen und verpackbar in Tasche oder Folie
- ▶ Wechselbekleidung aus Mikrofaser (5 kg im Rucksack und auf Gepäckträger)
- ▶ Werkzeug / Ersatzschlauch / Regenjacke / Beleuchtung (2 kg)
- ▶ Smart-Phone (als Tablett) mit Reise-Literatur samt Navigation (200 g) und etwas Kartenmaterial, falls das Navi mal schwächelt

### Josef Fischer 1896



### La trouée d'Arenberg



Nabe mit Schaltbox  
rechts im Bild.



## Gang-Schaltungen am Fahrrad – machen das Radeln leichter?!

### Wie viele Gänge benötige ich?

Das ist sehr individuell. Die Zahl der benötigten Gänge ist davon abhängig, für welchen Zweck und auf welchem Gelände man sein Rad bewegt. Hier im Niederrheiner Flachland wie in und um Düsseldorf ist für Gelegenheitsfahrer eine Drei-Gang-Schaltung vollkommen ausreichend. Wer jedoch gerne am Rheinufer fährt und heftigen Gegenwind kennt, wird sich über einige Gänge mehr freuen. Mit etwa fünf bis neun Gängen hat man dann noch etwas Schaltreserve auch für leichte Steigungen. Wer häufig längere und steile Strecken fährt, benötigt gegebenenfalls eine größere Anzahl Gänge mit einer entsprechenden Spreizung der Übersetzung.

### Welche Schaltung ist die richtige?

Die Vielfalt an Schaltungen und Modellvarianten ist enorm. Die Gangschaltung an einem Rad dient dazu, die Trittschwindigkeit an die Fahrgeschwindigkeit anzupassen. So kann der „Motor“ des Rades – der Mensch – im optimalen Leistungsbereich (Kraft und Trittfrequenz) arbeiten.

Man unterscheidet folgende Arten von Gangschaltungen, auch eine Kombination verschiedener Schaltungen ist möglich:

#### Nabenschaltung (Getriebenabe)

Eine Nabenschaltung ist in der Hinterradnabe verbaut. Es gibt Nabenschaltungen mit unterschiedlicher Anzahl von Gängen, meist liegt sie zwischen drei bis vierzehn Gängen. Hier gibt es Modelle mit Freilauf oder Rücktrittbremse. Die Nabenschaltung eignet sich eher für Alltagsradler auf Kurz- bis Mittelstrecken.

#### Vorteile:

- ▶ geringerer Wartungsaufwand / Langlebigkeit
- ▶ einfache Bedienung
- ▶ einfache Montage/Demontage des Hinterrades
- ▶ Möglichkeit einer Rücktrittbremse
- ▶ Schalten im Leerlauf und auch im Stand möglich, hilfreich an der Ampel

#### Nachteile:

- ▶ höheres Gewicht
- ▶ meist schlechterer Wirkungsgrad
- ▶ geringere Spreizung bei weniger Gängen

Eine interessante Neuentwicklung ist die stufenlose Nabenschaltung „NuVinci“, bei der nicht Zahnräder, sondern Kugeln die unterschiedlichen Übersetzungen ermöglichen. Das sehr hohe Gewicht von fast 4 kg schränkt die Nutzung allerdings ein. Das Gewicht spielt insbesondere bei Lastenfahrrädern eine untergeordnete Rolle. Das stufenlose Schalten unter Last ermöglicht zügige Beschleunigung. Das Lastenrad des ADFC Düsseldorf ist beispielsweise mit solch einer Nabe ausgestattet. ➤

▶  
Alte 5-Gang  
Nabenschaltung,  
hier mit einem  
einfachem System  
zum Nachspannen  
des Schaltzugs.

▶  
Bei dieser Schal-  
tung befindet  
sich beidseits ein  
Schaltzug, heute  
nicht mehr not-  
wendig.





▲ E-Bike mit kombinierter Naben- und Kettenschaltung.

### Kettenschaltung

Bei der Kettenschaltung wird die Kraft vom Tretlager ebenfalls mit einer Kette oder einem Riemen übertragen, die Übersetzung erfolgt jedoch nicht durch ein Getriebe, sondern durch unterschiedlich große Zahnkränze am Tretlager (meist ein bis drei Kettenblätter) und am Hinterrad (meist sieben bis elf Ritzel). Für die Angabe der Gänge einer Kettenschaltung wird die Anzahl der vorderen Kettenblätter mit der Anzahl der hinteren multipliziert. Die tatsächlich nutzbare Anzahl der Gänge ist jedoch geringer, da sonst die Kette zu schräg läuft und der Verschleiß zu hoch wird.

#### Vorteile:

- ▶ geringes Gewicht
- ▶ Möglichkeit zu individuell abgestufter Übersetzungen für unterschiedliche Streckenanforderungen und Fitness
- ▶ relativ geringer Preis
- ▶ größere Spreizung (Verhältnis von kleinstem zum größten Gang)
- ▶ feinere Abstufung der Gänge untereinander. Die Kräfte des Fahrers können so ökonomischer eingesetzt werden, insbesondere bei Steigungen oder mit viel Gepäck.

#### Nachteile:

- ▶ häufigere sorgfältige Pflege notwendig (besonders im Winter)
- ▶ Verschleiß der Kette sollte überwacht werden, diese ist rechtzeitig regelmäßig zu tauschen, um einen Verschleiß der Ritzel zu vermeiden

### Rücktrittsbremsen

Rücktrittsbremsen, wie sie in Nabenschaltungen von Shimano verbaut sind, haben in jedem Gang eine gleich hohe Wirkung. Bei SRAM ist die Bremswirkung im höchsten Gang am niedrigsten, in den niedrigen Gängen ist die Bremse stärker. Manche halten das für ungünstig, manche halten es für ein Feature, weil die Dosierung leichter fällt.

- ▶ Es kann nur beim Treten ohne Last geschaltet werden. Anfahren im hohen Gang ist schwierig. Gleichzeitiges Treten und Schalten schadet der Kette und den Ritzeln.

### Tretlagergetriebe (z.B. Firma Pinion)

Diese Art von Getriebe ist noch relativ neu auf dem Markt und eher teuer. Mit 18 Gängen und einem großen Übersetzungsbereich sind sie dennoch wartungsarm und sollen so die Vorteile der oben genannten Schaltungen kombinieren. Bisher sind diese Schaltungen eher im Premiumbereich bei Fahrrädern ab 3.000 € und mehr verfügbar. Einzeln sind diese Getriebe in der Regel nicht verfügbar, da sie ähnlich wie Tretlagermotoren bei E-Bikes eine spezielle Rahmenform erfordern.

Die Bauform - gekapselt im Tretlager - schützt das Getriebe des Weiteren vor Witterung und Schmutz und damit vor erhöhtem Verschleiß. Laut Herstellerangaben sollen Tretlagergetriebe ein Fahrradleben lang halten.



P1.18



Pinion-P19XR-E-Bike



▲ Nicht verbaute Hinterradnabe



▲ von oben: Typischer Tastschalter  
Typischer Drehschalter

### Eingang-Fahrräder (ohne Schaltung) z.B. das klassische Hollandrad

Wie der Name schon sagt, ein Fahrrad ohne Schaltung mit fester Übersetzung und damit nur einem Gang. Hier unterscheidet man in Modelle mit Freilauf (Singlespeed) oder Fixies („fixed gear“). Bei diesen Rädern mit starrem Gang wird gelegentlich auf Bremsen verzichtet. Gebremst wird durch Gegendruck auf die Pedale. Ohne weitere Bremsanlagen sind diese Räder nicht für den Straßenverkehr zugelassen!

### Automatikschaltung nicht nur für E-Bikes

Immer häufiger trifft man auf automatische Schaltungen. Hier gibt es mechanische und

über E-Motoren angetriebene Varianten. Ein Vorteil: Es kann auf Kabel / Schaltzüge und Schalter am Lenker verzichtet werden.

Bei E-Bikes wirkt sich eine falsche Gangwahl negativ auf die Effizienz des Antriebes und somit auf die Reichweite des Akkus aus. Als Parameter nutzen automatische Schaltungen je nach Modell Trittfrequenz, Kraftaufwand, Radgeschwindigkeit und Neigung.

Bei konventionellen Rädern dürfte zudem die Herzfrequenz des Fahrers gesenkt werden.

### Mechanische Automatik-Schaltungen

funktionieren dank Fliehkraft als Nabenschaltungen oder als Tretlagerschaltung. Bei wachsender Geschwindigkeit drücken

Gewichte nach außen und betätigen das Schaltwerk. Der Gang wechselt. Dabei ist jedoch kein großes Schaltspektrum möglich. Auf Grund der Unauffälligkeit und des niedrigen Preises und Gewichtes einer mechanischen Zweigangschaltung liegen diese voll im Trend zum »einfachen« Fahrrad, dem „pure bike“.

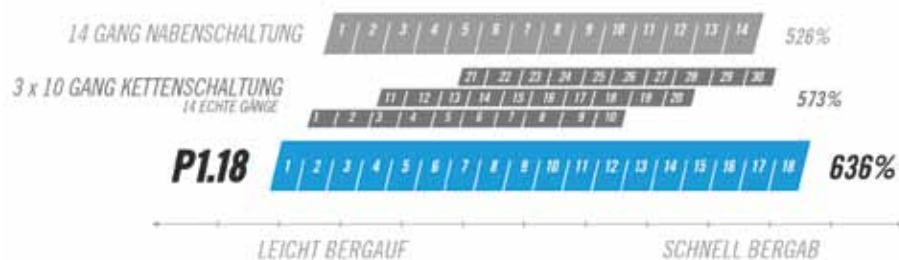
### Fahrrad-Check – Schaltung

Beim Check-up seines Fahrrades sollte man darauf achten, dass Seilzüge und Außenhüllen ohne Knicke oder Beschädigungen verlaufen. Schalthebel oder Drehgriffe müssen sich leicht betätigen lassen, ansonsten benötigen die Seilzüge etwas dünnflüssiges Öl. Hilft das nicht, müssen diese getauscht werden. Läuft die Kette nicht sauber über die Ritzel oder fühlen sich einzelne Gänge hakelig an, kann sich die Kabelspannung verringert haben. Bei Kettenschaltungen kann mit der Schraube am Schalthebel, aus der der Seilzug austritt, die Spannung angepasst werden. Hilft das nicht, ist vielleicht Verschleiß die Ursache, dann finden Sie im Fachhandel Hilfe. Bei Nabenschaltungen gibt es je nach Modell verschiedene Mechanismen, um die Kabelspannung einzustellen. Sehen Sie in die Gebrauchsanweisung oder fragen Sie im Fachhandel nach

Quelle: <http://www.adfc.de/fahrradpflege/schaltung> ■

Jan-Philipp Holthoff

### Übersetzungstabelle



„Echte Gänge“ - das meint (wie in der Grafik zu erkennen) Fahrstufen einer Schaltung, die sinnvoll nutzbar sind. Ein Schräglauf von Ketten bei Kettenschaltungen führt zu Verlusten beim Wirkungsgrad. Bei mehreren Kettenblättern kommt es zu

redundanten Gängen. Eine 3\*10 Kettenschaltung bietet somit zwar rechnerisch 30 Gänge, doch nur 14 bis 15 „echte Gänge“. Tretlagergetriebe bieten echte Gänge ohne „Gang-Überschneidungen“ oder größere Wirkungsgradverluste.

# Rauf aufs Rad!

Start der ADFC-Abendradtouren: 6. April 2016

Die Tage werden länger und wir starten in die Radtourensaison - von April bis September veranstaltet der ADFC wieder jeden Mittwoch Abendtouren, **Start: 18:30 Uhr am Bergischen Löwen am Süden des Kö-Grabens (Höhe Bahnstraße).**

Die Abendradtouren führen in die nähere Umgebung von Düsseldorf. Geradelt wird bei jedem Wetter, je nach Witterung enden die Touren im Biergarten oder in einem Lokal. Dort können die begonnenen Gespräche bei Bier, Wein oder Wasser beendet werden.

Zum Saisonstart am 6. April enden beide Touren im Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC Düsseldorf auf der Siemensstraße 46, wo zur Feier des Tages zu zivilen Preisen ein kleiner Imbiss und ein Fässchen Bier sowie andere Getränke bereitstehen. ■

 adfc Düsseldorf  
ON TOUR

 2-rad  
LOHRMANN  
der Fahrradprofi

Meisterwerkstatt · Ersatzteile  
Zubehör · Fahrräder aller Art

## Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 -13.00 Uhr  
15.00 -18.30 Uhr  
Mi. + Sa. 8.30 -13.00 Uhr

Kleinschmitthäuser Weg 9-11  
40468 Düsseldorf-Unterrath  
Tel. 02 11/ 4 23 00 26  
[www.2-RadLohrmann.de](http://www.2-RadLohrmann.de)



NRWRadtour 2016

Mit WestLotto das Land erfahren

## Rund 1.000 Teilnehmer besuchen den Niederrhein

**WestLotto und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung richten zum achten Mal die NRW Radtour aus. In diesem Jahr wird die wunderschöne Radregion des Niederrheins „erfahren“. Auf rund 250 Kilometern werden unterwegs ausgesuchte Kultureinrichtungen und Naturschutzgebiete von den Radfahrern angesteuert, die von der NRW-Stiftung mit Lotterierträgen von WestLotto unterstützt wurden. Ein zusätzliches Highlight sind die großen „Sommer Open Air“-Konzerte, die WDR 4 abends an den Etappenzielen für alle Interessierten bei kostenlosem Eintritt veranstaltet.**

Die NRWRadtour 2016 führt am ersten Tag von Rheinberg über Kevelaer nach Kleve. Die zweite Etappe verläuft über Emmerich am Rhein und Rees bis nach Xanten zum LVR-Archäologischer Park Xanten (APX). Dann geht es am dritten Tag nach Pausen in Alphen und Voerde und gemeinsamer Fährfahrt in Walsum zum Kastellplatz nach Moers. Nach insgesamt rund 250 Kilometern endet die Tour am Sonntag, 17. Juli nach einem Stopp in Kempen wieder in Rheinberg.

Zu den Natur- und Kulturprojekten, die

von der NRW-Stiftung mit WestLotto-Erträgen gefördert werden und an der Route liegen, gehören etwa das Schloss Moyland in Bedburg, das Baudenkmal „Schacht IV“ der Zeche Rheinpreußen in Moers, das Naturschutzgebiet Fleuthkuhlen in Issum, die Stiftsbibliothek in Xanten oder das Haus Koeckoeck in Kleve. Unterwegs sorgen die Tour-Scouts des ADFC, der DRK-Sanitätsdienst und eine Motorradstaffel der Polizei für einen reibungslosen Ablauf.

Der Simplon-Reparaturservice hilft bei Pannen und Rosbacher organisiert kostenfreie Getränkestopps auf der Strecke. Die Teilnahmegebühren für eine Tagesetappe liegen bei zehn Euro, für die komplette Viertages-Tour einschließlich Übernachtungen, Verpflegung und weiteren Leistungen zwischen 155 und 315 Euro. Anmeldungen sind ab 16. März bei allen WestLotto-Annahmestellen oder unter der Homepage [www.nrw-radtour.de](http://www.nrw-radtour.de) möglich. Für Rückfragen steht zudem die Projektorganisation KOM3 mit dem NRWRadtour-Telefon unter 0180/500 15 95 (14 Cent pro Minute, max. 42 Cent aus Mobilfunknetzen) montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung. ■



**WEST LOTTO**



**NRW-STIFTUNG**  
NATUR · HEIMAT · KULTUR

Ein Teil von dir.

**WDR 4**

# NRWRADTOUR

2016



**14. bis 17. Juli 2016**

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab 16.03.2016 in  
jeder WestLotto-Annahmestelle  
oder unter [www.nrw-radtour.de](http://www.nrw-radtour.de)



# Der Spaß von Worringen - Das Köln-Düsseldorfer Fahrrad Picknick



◀ **Die Schlacht von Worringen, Illustration von etwa 1440/50 aus einer Handschrift der Brabantsche Yeesten von Jan van Boendale**

**A**m 5.6.2016 jährt sich zum 728. mal die Schlacht von Worringen, in der angeblich die „Feindschaft“ zwischen Köln und Düsseldorf begründet liegt. Dabei standen sich in der Schlacht damals die Bürger von Köln, verstärkt vom Grafen von Berg und ein paar „bergische Bauern“, und der Erzbischof von Köln gegenüber, jeweils mit weiteren Bündnispartnern.

Für die Stadt Köln jedenfalls ging es um den wirtschaftlichen Erfolg der Bürger ge-

genüber der weltlichen Großmacht der Kirche. An diesem Tag gewannen die Bürger!

Dass danach der Mitsieger, der Graf von Berg, dem unbedeutenden Bauerndorf an der Düssel Stadtrechte verliehen hat, war ein Nebeneffekt, den wahrscheinlich die nachfolgenden Erzbischöfe erst wichtig gemacht haben, um von ihrer Niederlage abzulenken.

Jedenfalls haben die ADFC-Kreisverbände Köln und Düsseldorf entdeckt, dass es mehr Gemeinsamkeiten als Trennendes im Rheinland gibt, und laden zum gemeinsamen Picknick auf dem ehemaligen Schlachtfeld in der Fühlinger Heide ein - natürlich inklusive des Tausches eines Fasses Kölsch gegen ein

Fass Alt und der Verköstigung derselben.

Ausgelobt wird außerdem ein Wanderpokal für die beste „Büttenrede“ zu Wahrheit und Legende der Schlacht und der Folgen, wobei außer den Kölnern und Düsseldorfern auch die Neusser Redeberechtigung bekommen.

**Wann:** Sonntag, 5. Juni 2016

**Startpunkte:**

- ▶ **Köln**, Dom, 12 Uhr
- ▶ **Düsseldorf**, Bergischer Löwe auf der Kö, 12 Uhr
- ▶ **Neuss**, Obertor, 12:30 Uhr

**Was:** Mit Rädern und Picknickkörben über die Fleher Brücke zur Fühlinger Heide, von 14 Uhr bis 16 Uhr Picknick dort, gemeinsame Rückfahrt über Zons.

Mehr zur Schlacht von Worringen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht\\_von\\_Worringen](https://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_von_Worringen) ■

## Letzte Abendradtour 2015

**D**ie Tourensaison des ADFC Düsseldorf endet traditionell am letzten Mittwoch im September, im letzten Jahr also am 30. September 2015.

Das war diesmal ein besonderer Termin, denn gleichzeitig war der 30. September das Ende des Stadtradelns in Düsseldorf. Der ADFC veranstaltete sein beliebtes Saisonabschlussfest, zu dem aus gegebenem Anlass auch alle Düsseldorfer Stadtradelrinnen und -radler herzlich willkommen waren. Bei Gegrilltem und Getränken zu zivilen Preisen gab es Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten über Fahrradtouren, Stadtradeln, Verkehrspolitik und anderen Themen auszutauschen.

Viele nutzen diese Gelegenheit zum geselligen Beisammensein. ■



ADFC-Aktive am Grill

## Günstig mobil auf zwei Rädern - Auto sechsmal teurer als Fahrrad

**A**utofahren ist teuer - Was zu den Kosten hinzugerechnet wird, ist jedoch sehr unterschiedlich.

Externe Kosten werden oft ausgeklammert (Umweltverschmutzung, Lebensqualität, Gesundheit, Straßenbau- und Parkraumkosten etc.). Eine Studie mit einer Kosten-Nutzenanalyse in Kopenhagen zeigt jetzt, dass jeder Kilometer im Auto für Gesellschaft und das Individuum 50 Cent kostet, Fahrradfahren lediglich 8 Cent.

Ohne individuelle Kosten bleiben für das Auto Kosten von 15 Cent, beim Fahrrad verdient die Gesellschaft sogar 16 Cent!

Investitionen in Fahrradinfrastruktur lohnt sich! ■

Quelle: Zeitschriftenaufsatz Gössling, Stefan; Choi, Andy S. (2015): *Transport transitions in Copenhagen. Comparing the cost of cars and bicycles.* In: *Ecological Economics* 113, S. 106-113. DOI: 10.1016/j.ecolecon.2015.03.006.

## KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt Rad am Rhein kostenfrei

**Verkaufe** rundum touren- und alltagstaugliches Rad der Fahrrad-Manufaktur (VSF 400). Herrenrahmen, 57"; Schaltsystem: Deore XT; hydraulische Magura-Felgenbremsen (Magura HS 11); Federgabel; Nabendynamo; Schutzbleche und solider Gepäckträger; Laufräder: 26 Zoll („Marathon plus“ -Bereifung). Gekauft im April 2012, rund 4.000 km gefahren, Neupreis 1.300, VB 600. Kontakt: 0163-6334558, [lerke.m.tyra@gmail.com](mailto:lerke.m.tyra@gmail.com)



**zu verkaufen**

VB 100 Euro, Baronia Family-Rad mit Magura-Hydraulik-Bremsen, 7-Gang Nabenschaltung, Gel-Sattel, ergonomische Griffe  
Tel. 0211 / 24 22 18



# Rollfiets for wfaa

**wfaa - Werkstatt für angepasste Arbeit, was sonst? Und rollfiets kennt jeder, aus unserer Mietbar. Wir berichteten in der letzten Ausgabe der Rad am Rhein, dass der Vorstand die Vermietung der beiden Rollfietse (des normalen und des Elektro-Rollfiets) einstellen wird, weil der Aufwand insgesamt zu hoch ist bei zu geringen Einnahmen. Jetzt ist es soweit: Mitte Oktober wurden beide Räder als Spende an die Werkstatt für angepasste Arbeit übergeben.**

Bei schönem Wetter radelten die beiden Vorstandsmitglieder Michael Pastoors und Matías Steinigk die beiden Rollfietse vom FIZ in Oberbilk in den Süden zum Café Südpark. Bereits um halb zehn fand dort am Dienstagmorgen, den 13.10.15, die offizielle Übergabe statt. Dabei ergänzte die Vorsitzende Iris Kösters das männliche Duo Michael Pastoors und Matías Steinigk zu einem ADFC-Terzett. Die wfaa wurde durch Andrea Schmidt, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der wfaa, repräsentiert.

Matías Steinigk hat den Kontakt zur wfaa angebahnt. Die Werkstatt für angepasste

Arbeit hatte ein Rollfiets bereits auf der Anschaffungsliste. Gerne haben sie daher beide Rollfietse als Spende vom ADFC übernommen. Da in Heerdt bereits ein Rollfiets vorhanden gewesen ist, sind nun beide übernommenen Fahrzeuge in der Abteilung im Südpark stationiert.

Andrea Schmidt bedankte sich in einer email nach der Übergabe mit den Worten: „Ich möchte Ihnen auf diesem Wege im Namen unserer Menschen mit Behinderung noch einmal ganz herzlich für die Räder

danken! Welche Freude Sie unseren Beschäftigten damit gemacht haben, ist bei der Spendenübergabe sicherlich deutlich geworden. Vielen Dank!“ Iris Kösters wünschte ihrerseits „viele schöne Ausflüge durch den Südpark.“ ■

**Bei der Übergabe: Matías Steinigk und Michael Pastoors auf den beiden Rollfietzen (2. von links bzw. rechts), Iris Kösters links neben Michael Pastoors ▼**



## Meilenstein für Düsseldorf: Radwege-Benutzungspflicht wird abgeschafft

**Es ist soweit: Die Ampel-Mehrheit im Rad der Stadt Düsseldorf hat auf Initiative der Grünen und mit Zustimmung von CDU und Linken die Stadt beauftragt, die Radwegebenutzungspflicht im gesamten Stadtgebiet aufzuheben.**

Stattdessen soll im Gegenteil nur noch dort die Benutzungspflicht gelten, wo wegen einer besonderen Gefahrenlage Radler unbedingt auf dem Radweg bleiben müssen. Mit der Aufhebung der Benutzungspflicht hat dann jeder Radler die Wahl, ob er auf dem Radweg (sofern vorhanden) oder auf der Straße fährt.

Eigentlich dürfte es diese Pflicht schon seit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts von 2010 nicht mehr geben, das allerdings nur wenige Kommunen bisher umgesetzt haben - d.h. eine Benutzungspflicht NUR dort, wo es eine besondere Gefahrenlage gibt.

Der ADFC Düsseldorf freut sich über diese Entscheidung. Wir haben genau dafür schon

lange argumentiert und geworben, siehe beispielsweise Rad am Rhein, Ausgabe 3/14, Titelthema „Aufbruch zur fahrradfreundlichen Stadt“.

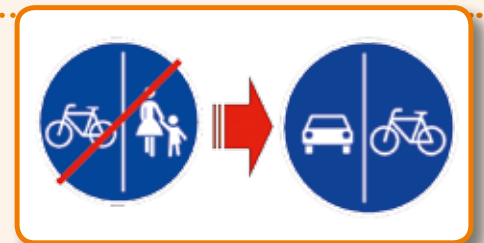
Lerke Tyra, stellvertretende ADFC-Vorsitzende und zuständig für den Bereich Radverkehrspolitik, sagt dazu: „Wir fordern die Aufhebung seit Jahren, weil es eine Mär ist, dass Radler auf Radwegen grundsätzlich sicher sind - selbst wenn es sich vielleicht manchmal sicherer anfühlt. Wir alle kennen diese viel zu schmalen, kaum sichtbaren und oft kaputten oder zugestellten 'Radwege' - da sind (Beinah-)Unfälle mit Fußgängern fast vorprogrammiert. Gebt den Fußgängern und Fußgängerinnen ihre Wege zurück! Sie brauchen auch ihren Platz.“ Tatsächlich zeigt die Polizeistatistik 2014 klar: Die meisten Unfälle erleiden Radfahrer durch rechtsabbiegende Autofahrer - sie werden weit

besser gesehen, wenn sie mit auf der Straße fahren. Sichtbarkeit bietet Schutz. „Dennoch müssen auch weiterhin gute Radverkehrswege gebaut werden“, fordert Lerke Tyra, „wir brauchen vernünftige Angebote für Radler/innen, wenn mehr Menschen aufs Rad umsteigen sollen.“

Übrigens wurden Radwege nicht etwa eingeführt, um Radfahrer vor Autofahrern zu schützen, sondern eher umgekehrt - 1936 sollte den staunenden Kraftfahrern aus aller Welt eine ungehinderte Fahrt auf den Reichsstraßen geboten werden - frei von allen „Hindernissen“.

Mit dem Schritt der Aufhebung folgt Düsseldorf dem Kölner Beispiel, wo im Oktober 2015 die Radwege-Benutzungspflicht generell aufgehoben worden war. ■

◀ Was auch sonst?





# ADFC-Neujahrsempfang mit Überraschungen



▲ Iris Franke – Vorsitzende



▲ Lerke Tyra, stellvertretende Vorsitzende

**A**m 30. Januar war es wieder so weit: Der ADFC Düsseldorf hatte zum traditionellen Neujahrsempfang geladen für Freunde und Förderer des ADFCs, für Vertreter und Vertreterinnen von Düsseldorfer Verbänden und der Verkehrspolitik, für Radbegeisterte und Aktive im ADFC, die Zeit und / oder Geld für den ADFC aufbringen, für unsere Nachbarn, um in zwangloser Atmosphäre auf das neue Jahr anzustoßen. Dieses war zwar schon über vier Wochen alt, aber das tat der guten Laune in unserem Fahrrad Info Zentrum keinen Abbruch.

Wie gewohnt kamen viele der Einladung nach, unsere Halle war gut gefüllt. Prominenter Gast: Oberbürgermeister Thomas Geisel, der selber gerne Fahrrad fährt. In seinem kurzen Grußwort gab er einen Ausblick auf ein fahrradfreundliches Düsseldorf. OB Geisel zeigte sich auch aufgeschlossen für den Vorschlag des ADFC, alle Stadtradel-

“

*Düsseldorf hat nun ein ADFC-Mitglied als OB, denn dieser trat spontan bei uns ein.*

teams Ende September 2016 zu einem öffentlichen Treffen auf dem Marktplatz einzuladen zum Start des neuen Stadtradeln-Zeitraumes. Laut Geisel plant die Stadt auch ein Volksradfahren beim Grand Depart der Tour de France. Der ADFC freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Der Oberbürgermeister kam kurz nach Beginn des Empfanges und blieb eine gute halbe Stunde unser Gast.

Zu unserer Freude feierten ADFC-Kollegen aus den umliegenden Städten mit uns. Auch Thomas und Heike Just, die mit ihrem Fahrradladen Just eines unserer ältesten Fördermitglieder sind, hatten den Weg ins Fahrrad Info Zentrum gefunden. Nach der kurz gefassten Begrüßung durch die ADFC-Vorsitzende Iris Kösters (inzwischen mit neuem Nachnamen: Franke) folgte zunächst OB Geisel mit seinem Grußwort. Und: Düsseldorf hat nun ein ADFC-Mitglied als OB, denn dieser trat spontan bei uns ein. Schließlich würdigte Lerke Tyra die vielen Leistungen der aktiven Mitstreiter und hoffte für die Aufgaben des vor uns liegenden Jahres weiter auf viele Aktive, beispielsweise für unser umfangreiches Tourenprogramm und für unsere Fahrrad-Sternfahrt. Der offizielle Teil endete dann mit der Eröffnung des Büffets.

Der Hunger konnte durch eine Vielzahl von Speisen gestillt werden. Ein ehrenamtliches Team, organisiert durch Oliver von Hörsten, hatte für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt; das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Der Abend verging bei kurzweiligen Gesprächen in munterer Runde wie im Flug. Das vergangene Jahr und auch die Aussichten für das neue Jahr boten genug Anlass zum Plaudern. ■



◀ OB in unserem FIZ

## ADFC-Infostand

Auch in 2016 macht der ADFC auf sich und sein Anliegen aufmerksam. Die folgenden Termine sind geplant:

**Sonntag, 1. Mai 2016, 12 bis 17 Uhr**  
Infostand Mannesmannufer / Thomasstraße (mit Codierung)

**Sonntag, 2. Juli 2016, ganztägig**  
Infostand bei Rad aktiv C

**Freitag, 2. September bis Sonntag, 4. September 2016, ganztägig**  
Infostand auf der Tour Natur

**Sonntag, 11. September 2016**  
Infostand beim Haus Bürgel (mit Codierung)



## Codiertermine des ADFC Düsseldorf e.V.

Folgende Termine zur Fahrradcodierung sind geplant:

**Sonntag, 10. April 2016, 12 bis 16 Uhr**  
Codierung bei unserem Förderer Bauern-Café Am Kapellchen, Auf den Steinen 2 in Düsseldorf - Hamm

**Sonntag, 1. Mai 2016, 12 bis 17 Uhr**  
Codierung beim Infostand Mannesmannufer / Thomasstraße

**Sonntag, 2. Juli 2016, 10 bis 18 Uhr**  
Codierung beim Infostand beim RadAktivTag

**Sonntag, 14. August 2016, 12 bis 16 Uhr**  
Codierung bei unserem Förderer Bauern-Café Am Kapellchen, Auf den Steinen 2 in Düsseldorf - Hamm

**Sonntag, 11. September 2016, 11 bis 17 Uhr**  
Codierung beim Haus Bürgel, gleichzeitig mit Infostand Urdenbacher Weg in Monheim am Rhein

**Sonntag, 9. Oktober 2016, 12 bis 16 Uhr**  
Codierung bei unserem Förderer Bauern-Café Am Kapellchen, Auf den Steinen 2 in Düsseldorf - Hamm

Personalausweis und Kaufbeleg unbedingt mitbringen!  
Je Codierung zahlen ADFC-Mitglieder 4,- €, Nichtmitglieder 8,- €, bei Kinderrädern oder Anhänger jeweils 3,- € bzw. 6,- € (Ermäßigung nur gegen ADFC-Mitgliedsausweis).  
Kostenlos für alle, die bei dieser Gelegenheit Mitglied werden.

## Codierung – jetzt auch im FIZ

**I**m Jahr 2009 belief sich in Deutschland die Zahl der als gestohlenen gemeldeten Fahrräder laut polizeilicher Kriminalstatistik auf 345.347. Zwar stellt die Statistik auch einen deutlichen Rückgang der Diebstahldelikte fest (1994 führte sie noch 529.763 Fälle auf), die Dunkelziffer liegt schätzungsweise jedoch weitaus höher. Die Aufklärungsquote ist gering (2009: 10,3%).

Für die Bestohlenen mehr als nur ein finanzieller Verlust: Ärger, Rennerei - und meist vergebliche Hoffnung auf ein Wiedersehen mit dem vermissten Rad. Langfingern wird das Leben schwer gemacht mit der Fahrradcodierung, bei der ein persönlicher Code auf dem Rahmen des Rades aufgebracht wird. Polizei oder Fundamt können ohne Rückgriff auf eine besondere Datenbank leicht den Besitzer oder die Besitzerin feststellen. Codierte Räder sind für Diebe keine attraktive Ware, denn die Code-Zeile gibt schnell Auskunft darüber, wem das Rad wirklich gehört. Der Wiederverkauf eines codierten Rades ist

ohne Eigentumsnachweis kaum möglich.

Der ADFC Düsseldorf bietet schon viele Jahre lang neben Hand in Hand mit Infoständen stattfindender Fahrradcodierung auch gesonderte Termine zur Fahrradcodierung an. Darüber hinaus können Sie nach Anmeldung Ihr Fahrrad jetzt auch im Fahrrad Info Zentrum codieren lassen und zwar immer dienstags zu den Öffnungszeiten, also zwischen 17 und 19 Uhr.

Wie bei den Codierungen, die wir zu gesonderten Terminen vornehmen, gilt auch bei Codierung im Fahrrad Info Zentrum:

Personalausweis und Kaufbeleg unbedingt mitbringen!  
Je Codierung zahlen ADFC-Mitglieder 4,- €, Nichtmitglieder 8,- €, bei Kinderrädern oder Anhänger jeweils 3,- € bzw. 6,- € (Ermäßigung nur gegen ADFC-Mitgliedsausweis).  
Kostenlos für alle, die bei dieser Gelegenheit Mitglied werden. ■

## Unterstützung für Flick- und Reparaturkurs gesucht

**L**etztes Jahr haben wir die Flickkurse fürs Leben gerufen und die Nachfrage war unerwartet groß, so dass es schon Anfragen für dieses Jahr gibt.

Gerne möchten wir entsprechende Termine anbieten. Da es sich aber bisher nur um ein Ein-Mann-Projekt handelt, freuen wir uns über jede Unterstützung!

Interessenten melden sich bitte unter:

**Technik@adfc-duesseldorf.de**  
oder  
**0211-7882896**

Hier gibt's auch Infos zu aktuellen Kursdaten zum Reinschnuppern sowie Antworten auf mögliche weitere Fragen.

*Heike Wiesmann (Organisation)*  
*Daniel Tschernack (Kursleiter)*

# Beitritt

auch auf [www.adfc.de](http://www.adfc.de)



Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

Name

Vorname  Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)  Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

**Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift *Radwelt* und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

- Einzelmittglied**  ab 27 Jahre (56 €)  18 – 26 Jahre (33 €)
- Familien-/Haushaltsmitgliedschaft**  ab 27 Jahre (68 €)  18 – 26 Jahre (33 €)
- Jugendmitglied**  unter 18 Jahren (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

**Zusätzliche jährliche Spende:** €

**Familien-/Haushaltsmitglieder:**

Name, Vorname  Geburtsjahr

Name, Vorname  Geburtsjahr

Name, Vorname  Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF0000266847

**Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum  Unterschrift

## Quellennachweise:

**Titelbild:** Fahrgenuss wie auf Schienen  
Quelle: Ulrike und Jörg Hermann

- S. 2, Foto unten Pinion-P118-World-Travel  
Quelle: pinion, siehe auch <http://pinion.eu/downloads/> oder <http://pinion.eu/presse/>
- S.6, Foto unten links, fotografiert von Peter Heinrichsmaier, wurde uns vom ADFC Unna e.V. im Frühjahr 2014 zur Verfügung gestellt.
- S. 8, Etappengrafik Erste Etappe  
Stadt Düsseldorf, <http://www.letour-duesseldorf.de/#ut-to-first-section>
- S. 16, Fahrradladen Just - Logo sowie großes Foto unten, Quelle: Thomas Just Fahrradladen
- S. 24, oben: Deutschland per Rad entdecken, Pressefoto ADFC Bundesverband / Cover
- S. 24, unten: Radurlaub 2016, Pressefoto ADFC Bundesverband / Cover
- S. 28, rechts oben: Übersichtskarte mit dem Velo von Paris nach Brüssel Quelle: maps.google
- S. 28, rechts unten: Josef Fischer 1896: Wikipedia, La trouée d'Arenberg: Wikipedia
- S. 30, unten, beide Fotos P1.18 und Pinion-P19XR-E-Bike, Quelle: pinion, siehe vorstehend
- S. 31, Schaltungen, Übersetzungstabelle, Quelle: pinion, siehe vorstehend
- S. 34 Schlacht von Worringen, Abbildung:  
Quelle [https://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht\\_von\\_Worringen](https://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_von_Worringen)

## Wie setzt sich der ADFC zusammen?

Der **ADFC-Bundesverband** kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehör, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Radmitnahme in Bahnen uvm.

**ADFC-Landesverbände** leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **ADFC-Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Sie kümmern sich um Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie

Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Touren und technische Hilfe an.

### Wir sind kompetent in Sachen Fahrrad

- Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, aber fast doppelt so viele besitzen ein Fahrrad.
- Das Rad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- Radfahren ist gesund, macht Spaß und ist für jeden erschwinglich.
- Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

### Hinter dem ADFC ...

steht **keine mächtige und finanzstarke Industrie**. Er ist eine **aus der Bevölkerung** kommende Bewegung und vertritt alle radfahrenden Bürger und ihre Interessen. Die kommunalen Aktivitäten des ADFC werden **fast ausschließlich ehrenamtlich** geleistet. Trotz seiner zunehmenden Erfolge ist der ADFC daher auf **Ihre Unterstützung** angewiesen, sei es als einfaches Mitglied, durch zusätzliche Spenden oder am besten durch **Ihre Mitarbeit!**

## Vorteile für ADFC-Mitglieder

Die folgenden Leistungen sind im Beitrag bereits enthalten:

- **Haftpflichtversicherung** (bis zu 1 Mio Euro/500 Euro Selbstbeteiligung) und Rechtsschutzversicherung (bis 250.000 Euro/300 Euro Selbstbeteiligung) bei privater Nutzung eines Fahrrades, öffentlicher Verkehrsmittel oder zu Fuß;
- Bezug des ADFC-Magazins „**Radwelt**“ (sechsmal im Jahr) mit über-regionalen Informationen und Themen zur ganzen Welt des Rades;
- Bezug jeder Ausgabe der Düsseldorfer Fahrradzeitschrift „**Rad am Rhein**“, sofern Sie Mitglied des ADFC Düsseldorf e.V. sind. „**Rad am Rhein**“ konzentriert sich auf das Fahrradgeschehen in der Region und bildet ein Forum für alle Fahrradbenutzer/innen;
- Jährlich **500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal**;
- **Vergünstigungen beim Kauf** von einigen durch den ADFC herausgegebenen Schriften, Karten oder durch ihn vertriebenen Sachartikeln;
- Kostenlose oder stark ermäßigte **Teilnahme an Veranstaltungen** des ADFC in der Region (Radtouren, Dia-Abende, Reparaturkurse u.ä.);
- **Beratung** in allen Fahrradangelegenheiten durch aktive Mitglieder des ADFC;
- Inanspruchnahme der Leistungen europäischer **Partnerorganisationen** des ADFC, als wären Sie dort Mitglied;
- Die Möglichkeit, sich aktiv für eine **umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik in unserer Stadt** einzusetzen und sich und andere von den Vorteilen der Fahrradnutzung zu überzeugen;

... **Gründe genug**, Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an den ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen zu senden oder zu faxen (0421/3462950). Bitte möglichst mit Einzugsermächtigung. Das spart Kosten. Danke!

## DIESE FIRMEN FÖRDERN DEN ADFC UND UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT

<b>Rad ab Fahrradladen</b> Friedrichstr. 112-116, 40217 Düsseldorf	Friedrichstadt	<a href="http://www.radab.de">www.radab.de</a> 33 66 61
<b>Thomas Just Fahrradladen</b> Mecklenburger Weg 1, 40468 Düsseldorf	Unterrath	<a href="http://www.zweirad-just.de">www.zweirad-just.de</a> 46 46 45
<b>re-Cycler Fahrradladen</b> Herderstr. 26, 40237 Düsseldorf	Düsseltal	<a href="http://www.re-cycler.de">www.re-cycler.de</a> 68 35 85
<b>Magno Fahrradladen</b> Friedrichstr. 123, 40217 Düsseldorf	Unterbilk	<a href="http://www.magno.de">www.magno.de</a> 33 53 26
<b>la bici Fahrradladen</b> Leostr. 2, 40545 Düsseldorf	Oberkassel	<a href="http://www.labici.de">www.labici.de</a> 171 54 23
<b>Fahrrad-Engel mobiler Fahrradservice</b> Lichtstr. 50, 40235 Düsseldorf	Flingern-Nord	<a href="http://www.fahrrad-engel.de">www.fahrrad-engel.de</a> 139 55 110
<b>e-Motion e-Bike und Dreirad Welt Düsseldorf</b> <a href="http://www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf">www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf</a> Niederrheinstraße 211, 40474 Düsseldorf	Lohausen	69 169 967
<b>Bauern-Café Am Kapellchen selbstgemachte Kuchen, Salate und Suppen</b> Auf den Steinen 2, 40221 Düsseldorf	Hamm	30 73 82
<b>Andrea Jung Homöopathie, Osteopathie, Feldenkrais</b> Kurfürstenstr. 14, 40211 Düsseldorf	Nähe Hbf	<a href="http://www.nhp-duesseldorf.de">www.nhp-duesseldorf.de</a> 87 630 299
<b>Termine nach Absprache</b>		
<b>Peter Ciacca Radwandern, Radtouren, Radsport,</b> Radverleih, Mountainbike, Trekkingrad, Rennrad	Lanzarote – Kanarische Inseln	<a href="http://www.lanzarote-cycling.com">www.lanzarote-cycling.com</a>
<b>Rheinfähre Zons-Urdenbach Die schnelle Verbindung über den Rhein für</b> Fußgänger, Radfahrer, Pkw		<a href="http://www.faehe-zons.de">www.faehe-zons.de</a> 02131 2 32 62
<b>Giant Fahrradladen</b> 40215 Düsseldorf, Herzogstr. 33	Friedrichstadt	<a href="http://www.giant-duesseldorf.de">www.giant-duesseldorf.de</a> 38 547 561
<b>Broderhähz Gaststätte, leckere Gerichte, vernünftige Preise</b> <i>leider geschlossen</i>	Oberbilk	229 64 135
<b>WM Bike Fahrradladen</b> Kölner Str. 42, 40211 Düsseldorf	Stadtmitte	<a href="http://www.wm-bike.de">www.wm-bike.de</a> 16 15 00
<b>Ingo Holthaus Augenoptik Fachgeschäft</b> Kölner Tor 34, 40625 Düsseldorf	Gerresheim	<a href="http://www.optik-holthaus.de">www.optik-holthaus.de</a> 28 32 36
<b>Vantastisch – alles vegan, vegane Lebensmittel, Sportergänzungsprodukte,</b> Kosmetik, veganes Tierfutter	Friedrichstadt	<a href="http://www.vantastisch-alles-vegan.de">www.vantastisch-alles-vegan.de</a>
<b>conpor E-Commerce-Lösungen für Mittelständler</b> Schinkelstr. 38-40, 40211 Düsseldorf	Pempelfort	41 65 12 89

## Radurlaub 2016 schon geplant?



Im **Fahrrad Info Zentrum (FIZ)** des ADFC Düsseldorf gibt es hierzu eine umfangreiche Tourendatenbank, Fahrradkarten und Bücher für Deutschland und darüber hinaus sowie vielfältiges Katalogmaterial von Anbietern organisierter Radreisen.

Das FIZ ist geöffnet dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr. Ein Besuch lohnt sich.

## FAHRRAD- UNFALL?

Erstberatung für  
ADFC-Mitglieder

Weitere Infos Di + Do  
unter Tel. 99 22 55 oder  
[kv.duesseldorf@adfc-nrw.de](mailto:kv.duesseldorf@adfc-nrw.de)

# MietBar Bei uns können Sie mieten:



## EINSPURANHÄNGER

Unser **Einspuranhänger** B.O.B. Yak ermöglicht einen leichten Transport von Taschen und kleineren Kisten. Durch seine einspurige Konstruktion bleibt er treu in der Spur. Er hat einen sehr niedrigen Schwerpunkt, folgt aufgrund seiner schmalen Baubreite ohne anzuecken. Die Befestigungsachse gehört zum Mietumfang und wird auf Wunsch auch von uns montiert. Bitte prüfen Sie zuvor, dass der Hersteller Ihres Fahrrades die Befestigung eines Einspuranhängers erlaubt. Der Mietpreis beträgt je Tag 4 €, für eine Woche 20 €. Mietpreis mit Tasche auf Anfrage möglich.



## TRAILERBIKE

Damit Sie immer wissen, wo Ihr Kind während der Tour fährt und das lästige „fahr rechts“ entfällt, ist ein **Trailerbike** gut. Unser Trailerbike eignet sich für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 10 €.



## REPARATURSTÄNDER

Unser **Reparaturständer** erlaubt, zu Hause in Ruhe am eigenen Fahrrad zu arbeiten. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 5 €.

## LAUFRAD

Ihr Kind soll „langsam“ und spielerisch ins Rollen kommen? Mit einem **Laufrad** schult Ihr Nachwuchs – ab zwei Jahren – sein Gleichgewicht. Vor der Anschaffung steht ein Test, für den wir Ihnen gerne unser Laufrad kurz kostenlos zur Verfügung stellen. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 5 €.

## PACKTASCHEN

Sie brauchen nur mal kurz oder auch für Ihre Fahrradtour zwei oder mehr wasserdichte **Packtaschen**?

Packtaschen für vorne („Front-Roller“, ca. 25 l Volumen pro Paar) und hinten („Back-Roller“, ca. 40 l Volumen pro Paar) haben wir in verschiedenen Farben.

Die Vermietung erfolgt jeweils paarweise

	Front-Roller	Back-Roller
je Tag	1,50 €	2,00 €
eine Woche	8,00 €	10,00 €



Wollen Sie einen unserer Mietgegenstände nutzen, besuchen Sie uns am besten dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr in unserem Fahrrad Info Zentrum in der Siemensstraße 46. Zu diesen Zeiten können Sie uns dort auch unter 0211-992255 erreichen. Zu anderen Zeiten meldet sich ein Anrufbeantworter; nennen Sie dann bitte deutlich Ihren Namen und eine Rückrufnummer. Über unsere Internetseite (-> Angebote -> Vermietung) erreichen Sie ein Reservierungsformular, in das Sie alle erforderlichen Angaben eintragen können. In jedem Fall werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bitte denken Sie an rechtzeitige Vorausplanung. Wenn Sie erst freitags für das bevorstehende Wochenende telefonisch oder per Mail anfragen, wird das nicht funktionieren. Eine Woche Vorlauf muss sein, besser ist jedoch, wenn Sie sich und uns eine oder mehrere Wochen Zeit lassen.